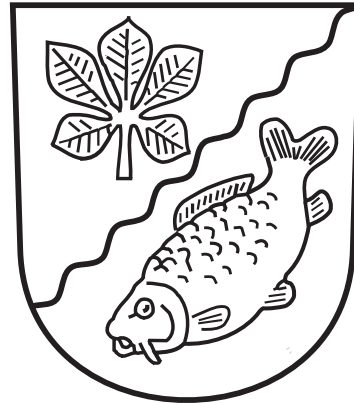


# AMTSBLATT

für die Gemeinde Bestensee

Der „Bestwiner“



mit Ortsteil Pätz

Druck und Verlag: Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH • Auflage: 3000  
10178 Berlin, Panoramastraße 1, Tel: (030) 2809 93 45 • Fax: (030) 2809 94 06

Herausgeber des Amtsblattes: Gemeinde Bestensee, Eichhornstr. 4-5, 15741 Bestensee, Tel.: 033763 / 998-0  
verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeister der Gemeinde Bestensee

14. Jahrgang

Ausgabe Nr. 1

Bestensee, den 25.01.06



## Winterlicher Pätzer Tensee

Foto: Wolfgang Purann

# Amtsblatt für die Gemeinde Bestensee - Der „Bestwiner“

Bestensee, 25. Januar 2006 - Nr. 1/2006 - 14. Jahrgang - Herausgeber: Gemeinde Bestensee

## Amtlicher Teil

### Inhaltsverzeichnis

* KURZNIEDERSCHRIFT zur öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung am 15.12.2005	Seite 2
* Beschluss-Nr.: 55/12/05 - B-Plan „Königl. Forsthaus“	Seite 2
* Beschluss-Nr.: 56/12/05 - B-Plan „Königliches Forsthaus“ Satzungsbeschluss	Seite 3
* Beschluss-Nr.: 57/12/05 - Bebauungsplan „Im Wustrocken“ der Gemeinde Bestensee, 2. Änderung	Seite 3
* Beschluss-Nr.: 58/12/05 - Abschnittsbildung für die Straßenausbaumaßnahme Thälmannstraße	Seite 4
* Stellplatzsatzung der Gemeinde Bestensee	Seite 4
* Anlage zur Stellplatzsatzung	Seite 5
* Stellplatzablösesatzung der Gemeinde Bestensee	Seite 6
* Bekanntmachung über die Auslegung von Planunterlagen zum Zwecke der Planfeststellung für den Umbau des Knoten- punktes L 400/L 402	Seite 7
* Offenlegung digitaler Liegenschaftskarten	Seite 8
* Information über die Änderung der Geflügelpestschutz- verordnung vom 01.09.2005	Seite 8
* Bekanntmachung des Bürgermeisters zu Satzungsänderungen des MAWV und deren Bekanntmachung	Seite 8

### Gemeindevertretung

#### KURZNIEDERSCHRIFT

#### zur öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung am 15.12.2005

#### 1. Informationen

- 1.1. des Bürgermeisters
- zu den Anträgen 2er Lebensmittelmärkte, eine Filiale in Bestensee Hauptstr. zu eröffnen  
Die Gemeindevertretung muss dazu eine Entscheidung treffen.
  - zu den Bauarbeiten am Bahnhofsgelände
  - zum Stand - Mehrzweckhalle -  
Die EU-weite Ausschreibung ist erfolgt, die Auswertung und Bearbeitung übernimmt ein Anwaltsbüro.
  - zu den Gebühren für Straßenbau und -unterhaltung  
Es ist in den nächsten Jahren mit einer Gebührenerhöhung zu rechnen, die jedoch für die Bürger tragbar bleibt.
  - zur Seniorenweihnachtsfeier  
Ein Dankeschön an alle Helfer.
- 1.2. der Vorsitzenden der Gemeindevertretung
- zu einem Antrag der Bürgergruppe Pätz, die Finanzmittel aus Grundstücksverkäufen im OT Pätz zur Verbesserung der Infrastruktur des OT Pätz vornehmlich einzusetzen. Der Antrag geht zur Beratung in den Finanzausschuss.
- 1.3. der Fraktion der PDS
- zum Artikel in der MAZ über die Tätigkeit des Arbeitslosenverbandes in der Waldstraße  
Die anstehenden Probleme sollen in einer Sitzung des Gesundheits- und Sozialausschusses beraten werden, der am 09.01.2006 in den Räumlichkeiten des Arbeitslosenverbandes stattfindet. Interessierte Bürger sind herzlich eingeladen.
- 1.4. des Ortsbeirates Pätz
- zu den Straßenschäden in der Liepestr. und Depotstr.
  - zu den Kita-Gebühren
  - zur Verpachtung der Neuen Schule

- zur Gemeindegebietsreform
- zu den Zuschüssen für den Tischtennisverein

#### 2. Bürgerfragestunde

Folgende Probleme wurden angesprochen und diskutiert:

- Die Befestigung der Querstraßen im Glunzbusch - der Bau-, Ordnungs- und Finanzausschuss wird mit Beginn des neuen Jahres Prioritäten zum Straßenausbau festlegen.
- Die Vorfahrtsregelung H.-Löns-Str./Friedenstraße - es gibt keine Möglichkeit das Vorfahrtsschild zu versetzen.

#### 3. Beschlussvorlagen

B 55/12/05 -	B-Plan „Königliches Forsthaus“ der Gemeinde Bestensee, Gemarkung Bestensee - Abwägung
B 56/12/05 -	B-Plan „Königliches Forsthaus“ der Gemeinde Bestensee, Gemarkung Bestensee - Satzungsbeschluss
B 57/12/05 -	B-Plan „Im Wustrocken der Gemeinde Bestensee, Gemarkung Bestensee - 2. Änderung
B 58/12/05 -	Abschnittsbildung für die Straßenausbaumaßnahme Thälmannstr. in dem Bereich zwischen Am Moor und Am Berg

Abstimmung zum Antrag der Lebensmittelmärkte „Lidl“ und „Netto“ eine Filiale in der Hauptstraße (neben dem Seniorenzentrum) zu eröffnen.

Dazu ergeht ein Antrag der UB, diese Problematik in den Fraktionen zu beraten und eine Entscheidung dazu erst im Januar zu treffen.

Abstimmung zum Antrag der UB: 17 Ja-Stimmen

/ Nein-Stimmen

1 Stimmenthaltung

*Teltow*

*Vorsitzende der  
Gemeindevertretung*

*Purann*

*Mitglied der  
Gemeindevertretung*

*Quasdorf*

*Bürgermeister*

### B E S C H L U S S

#### der Gemeindevertretung - öffentlich -

Einreicher:	Bauamt
Beraten im:	Bauausschuss am 21.11.2005, Hauptausschuss am 29.11.2005,
Beschluss-Tag:	15.12.2005
Beschluss-Nr.:	55/12/05
Betreff:	B-Plan „Königliches Forsthaus“ der Gemeinde Bestensee, Gemarkung Bestensee Abwägung der eingegangenen Äußerungen aus der Bürgerbeteiligung gem. § 3 Abs. 2 BauGB und der Beteiligung der berührten Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB zur öffentlichen Auslegung vom 10.11. bis einschließlich 12.12.2005
Beschluss:	Die Gemeindevertreterversammlung der Gemeinde Bestensee beschließt: - die Abwägung wird gebilligt; - der Entwurf des B-Plans und die Begründung sind entsprechend zu überarbeiten
Begründung:	Der Entwurf des B-Planes in der Fassung vom 22.09.2005 wurde den berührten Behörden und Trägern öffentlicher Belange mit Schreiben vom 29.09.2005 zur Äußerung nach § 4 Abs. 2 BauGB übersandt und vom 10.11. bis einschließlich 12.12.2005 für die Bürgerbeteiligung gem. § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegt. Die Gemeindevertreterversammlung der Gemeinde Bestensee billigt die Abwägung der eingegangenen

Äußerungen entsprechend des anliegenden Abwägungsprotokolles.

Der Entwurf des B-Planes einschließlich seiner Begründung ist entsprechend zu überarbeiten.

Eine erneute öffentliche Auslegung ist nicht erforderlich.

Abstimmungsergebnis :

gesetzl.vorgegeb.Anz.d.GV :	19
Anwesend:	18
Ja-Stimmen:	18
Nein-Stimmen:	/
Stimmenthaltungen:	/

von der Abst.u.Berat. gem. § 28 GO  
des Landes Brandenburg, ausgeschlossen :

Quasdorf  
Bürgermeister



Teltow  
Vorsitzende der Gemeindevertretung

Anlage: Abwägungsprotokoll

Aufgeführte Anlage zum Beschluss 55/12/05 kann zu den Sprechzeiten im Bauamt der Gemeinde Bestensee, Zimmer 10, Eichhornstr. 4-5, 15741 Bestensee eingesehen werden.

## BESCHLUSS der Gemeindevertretung - öffentlich -

Einreicher: Bauamt  
Beraten im: Bauausschuss am 21.11.2005, Hauptausschuss am 29.11.2005,  
Beschluss-Tag: 15.12.2005  
Beschluss-Nr.: 56/12/05  
Betreff: B-Plan „Königliches Forsthaus“ der Gemeinde Bestensee, Gemarkung Bestensee

### Satzungsbeschluss

Beschluss: Die Gemeindevertretung der Gemeinde Bestensee beschließt gem. § 10 Abs. 1 BauGB den Bebauungsplan „Königliches Forsthaus“ in der Fassung vom 15.12.2005 (bestehend aus der zeichnerischen Darstellung, den textlichen Festsetzungen sowie aus den Verfahrensvermerken, der Begründung und dem Grünordnungsplan als Satzung.

Die Verwaltung wird beauftragt, den B-Plan gem. § 10 (2) BauGB bei der höheren Verwaltungsbehörde zur Genehmigung einzureichen.

Begründung: Das Planverfahren zur Aufstellung des Bebauungsplanes wurde gemäß der Vorschriften des BauGB durchgeführt. Die Gemeindevertretung hat die Abwägungen zu den vorgebrachten Einwänden, Bedenken und Anregungen durchgeführt. Damit kann der Bebauungsplan als Satzung beschlossen werden. Die Genehmigung der höheren Verwaltungsbehörde ist gem. § 10 Abs. 2 BauGB erforderlich.

Abstimmungsergebnis :

gesetzl.vorgegeb.Anz.d.GV :	19
Anwesend:	18
Ja-Stimmen:	18
Nein-Stimmen:	/
Stimmenthaltungen:	/

von der Abst.u.Berat. gem. § 28 GO  
des Landes Brandenburg, ausgeschlossen :

Quasdorf  
Bürgermeister



Teltow  
Vorsitzende der Gemeindevertretung

## BESCHLUSS der Gemeindevertretung - öffentlich -

Einreicher: Bauamt  
Beraten im: Bauausschuss am 21.11.05, Hauptausschuss am 29.11.2005  
Beschluss-Tag: 15.12.2005  
Beschluss-Nr.: 57/12/05  
Betreff: Bebauungsplan „Im Wustrocken“ der Gemeinde Bestensee, Gemarkung Bestensee 2. Änderung  
Beschluss: Die Gemeindevertreterversammlung beschließt, dass

1. Verfahren zur 2. Änderung des B-Planes „Im Wustrocken“ einzuleiten; dabei sollen alle gestalterischen Festsetzungen ersatzlos gestrichen werden;
2. die öffentlich Auslegung gem. § 3 Abs. 1 BauGB und die
3. Beteiligung der berührten Behörden und Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 BauGB durchzuführen.

Begründung: Die Satzung zum Bebauungsplan „Im Wustrocken“ wurde am 07.04.1994 durch die Gemeindevertretung beschlossen und ist am 25.07.1994 in Kraft getreten.

Die gestalterischen Festsetzungen (in der Anlage aufgeführt) entsprechen oftmals nicht den Ansprüchen und Wünschen der Bauherren. Dies führt dazu, dass mit den Bauanträgen gem. § 31 Abs. 2 BauGB Befreiungen von den gestalterischen Festsetzungen beantragt werden müssen, die dann seitens der Bauaufsichtsbehörde gebührenpflichtig beschieden werden. Es entstehen dadurch für den Bauherren finanzielle Mehrbelastungen von mehreren hundert Euro.

Zudem wurde der Gemeinde bereits seitens der Bauaufsichtsbehörde angeraten, den B-Plan wegen der Häufung von Befreiungen zu ändern (Befreiungen sind Einzelfallentscheidungen und werden genehmigt, wenn die Grundzüge der Planung nicht berührt werden; bei einer Häufung kann nicht mehr davon ausgegangen werden, dass die Grundzüge der Planung nicht berührt würden).

Abstimmungsergebnis :

gesetzl.vorgegeb.Anz.d.GV :	19
Anwesend:	18
Ja-Stimmen:	18
Nein-Stimmen:	/
Stimmenthaltungen:	/

von der Abst.u.Berat. gem. § 28 GO  
des Landes Brandenburg, ausgeschlossen :

Quasdorf  
Bürgermeister



Teltow  
Vorsitzende der Gemeindevertretung

1 Anlage

Anlage zum Beschluss Nr. 57/12/05

### Gestalterische Festsetzungen (gem. § 81 BauO NW 1984)

#### Sockelhöhen

Die Sockelhöhe (Höhe des fertigen Fußbodens im Erdgeschoss) darf bei Wohngebäuden im Mittel höchstens 50 cm über der angrenzenden Straßenverkehrsfläche liegen, gemessen in der Mitte der straßenseitigen Gebäudefront.

#### Dachformen

Es sind nur Satteldächer oder abgewalmte Satteldächer mit einer Neigung von 30° - 48° zulässig. Vorgeschrieben ist eine rote Dacheindeckung. Untergeordnete Gebäudeteile (z.B. Terrassenüberdachung) sind auch ohne Satteldach zulässig.



**Drempel**

Drempel (Kniestock) dürfen nur bis zu einer Höhe von 50 cm über Oberkante der obersten Geschossdecke ausgeführt werden, gemessen an der Hausvorderkante. Die Drempelhöhe ergibt sich aus dem Schnittpunkt der Oberfläche der Dachhaut mit der verlängerten Oberfläche der Außenwand.

**Material und Farbe**

Hausgruppen und Doppelhäuser sind in Material und Farbe einheitlich zu gestalten bzw. aufeinander abzustimmen.

**Einfriedung**

Die Vorgärten sind gärtnerisch anzulegen. Als Einfriedung sind nur Hecken bis zu einer Höhe von 0,6 m zulässig. Die Einfriedung der übrigen Grenzen ist nur in Verbindung mit Hecken bis zu 1,80 m Höhe zulässig.

Als Hecken dürfen nur einheimische und bodenständige Pflanzen verwendet werden.

Bei aneinander gebauten Gebäuden sind im Terrassenbereich Sichtschutzwände in einer Länge von 4,0 m und einer Höhe von 2,0 m auf der Grenze gestattet.

*Es gilt die Baunutzungsverordnung vom 23. 11. 1990 - BUNDESGESETZBLATT S. 132*

**BESCHLUSS****der Gemeindevertretung - öffentlich -**

Einreicher: Bauamt  
Beraten im: BA, HA  
Beschluss-Tag: 15.12.2005  
Beschluss-Nr.: 58/12/05  
Betreff: Abschnittsbildung für die Straßenausbaumaßnahme Thälmannstraße in dem Bereich zwischen Am Moor und Am Berge  
Beschluss: Die Gemeindevertretung der Gemeinde Bestensee beschließt die Abschnittsbildung für den Ausbau der Thälmannstraße in dem Bereich zwischen Am Moor und Am Berge  
Begründung: Mit dem Nachtragshaushalt 2005 beschloss die Gemeindevertretung den Ausbau o. g. Straßenabschnittes.  
Die Satzung über die Erhebung von Beiträgen für straßenbauliche Maßnahmen in der Gemeinde Bestensee regelt im § 9, dass die Gemeinde bei der Ermittlung des beitragsfähigen Aufwandes selbständig nutzbare Abschnitte einer Maßnahme bilden kann.  
Für die Ausbaumaßnahme in der Thälmannstraße ist die Abschnittsbildung erforderlich, um die zeitnahe Erhebung der Beiträge zu ermöglichen, bevor die sachliche Beitragspflicht für die Gesamtmaßnahme entsteht. Eine Vorfinanzierung der Kosten durch den Gemeindehaushalt bis zum Ausbau der gesamten Thälmannstraße ist nicht möglich.

Abstimmungsergebnis :

gesetzl.vorgegeb.Anz.d.GV :	19
Anwesend:	18
Ja-Stimmen:	18
Nein-Stimmen:	/
Stimmenthaltungen:	/

von der Abst.u.Berat. gem. § 28 GO  
des Landes Brandenburg. ausgeschlossen :

Quasdorf  
Bürgermeister



Teltow  
Vorsitzende der Gemeindevertretung

**LANDKREIS DAHME-SPREEWALD****AMT FÜR KREISENTWICKLUNG UND DENKMALSCHUTZ**

- Sonderaufsichtsbehörde -

Brückenstr. 41, 15711 Königs Wusterhausen

Az.: 61.14 - 45 / 2005

07.12.2005

**STELLPLATZSATZUNG DER GEMEINDE BESTENSEE**

hier : Anzeige gemäß § 81 Abs. 8 BbgBO

Als Anlage erhalten Sie die o. g., von der Gemeindevertretung der Gemeinde Bestensee am 10. Februar 2005 beschlossene Stellplatzsatzung nach Abschluss der rechtsaufsichtlichen Prüfung zurück.  
Die Verletzung von Rechtsvorschriften wird nicht geltend gemacht.

**Rechtsbehelfsbelehrung:**

Gegen diesen Bescheid können Sie innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift bei der im Briefkopf genannten Behörde Widerspruch erheben. Sollte die Frist durch das Verschulden eines von Ihnen Bevollmächtigten versäumt werden, so würde dessen Verschulden Ihnen zugerechnet.

**Hinweise:**

Ich bitte darum, mir das In-Kraft-Treten der Satzung unverzüglich mitzuteilen und der unteren Bauaufsichtsbehörde ein ausgefertigtes Exemplar mit dem Vermerk über die In-Kraft-Tretung zu übergeben.

*Im Auftrag*

*gez. Brockhaus*

**SATZUNG**

**über die Herstellung notwendiger Stellplätze der Gemeinde Bestensee (Stellplatzsatzung)**

Aufgrund des § 5 Abs. 1 der Gemeindeordnung für das Land Brandenburg in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. Oktober 2001 (GVBl. I S. 154 zuletzt geändert durch Art. 4 des Gesetzes zur Entlastung der Kommunen von pflichtigen Aufgaben vom 04. Juni 2003 GVBl. I S. 172, 174), in Verbindung mit § 81 Abs. 4 Satz 1 und Satz 2 Nr. 2 und 3 der Brandenburgischen Bauordnung (BbgBO) vom 16. Juli 2003 (GVBl. S. 210), geändert durch Gesetz vom 9. Oktober 2003 (GVBl. I S. 273), hat die Gemeindevertretung der Gemeinde Bestensee mit dem Ortsteil Pätz am 10.02.2005 folgende Satzung beschlossen :

**§ 1****Geltungsbereich**

- (1) Diese Stellplatzsatzung gilt im gesamten Gebiet der Gemeinde Bestensee mit dem Ortsteil Pätz.
- (2) Diese Stellplatzsatzung gilt für die Errichtung oder Nutzungsänderung von baulichen Anlagen sowie anderen Anlagen, bei denen ein Zu- oder Abgangsverkehr mittels Kraftfahrzeugen zu erwarten ist.

**§ 2****Pflicht zur Herstellung notwendiger Stellplätze**

- (1) Bei der Errichtung oder Nutzungsänderung von baulichen Anlagen, bei denen ein Zu- oder Abgangsverkehr mittels Kraftfahrzeugen zu erwarten ist, müssen die notwendigen Stellplätze gemäß den Richtzahlen für den Stellplatzbedarf nach Anlage (Richtzahlen für den Stellplatzbedarf) dieser Satzung hergestellt werden.
- (2) Bei Nutzungsarten, die in den Richtzahlen für den Stellplatzbedarf nach Anlage nicht genannt, jedoch mit einer genannten Nutzungsart vergleichbar sind, ist der Stellplatzbedarf nach den besonderen Verhältnissen im Einzelfall unter sinnvoller Berücksichtigung der Richtzahlen für Nutzungsarten mit vergleichbarem Stellplatzbedarf zu ermitteln.
- (3) Bei baulichen Anlagen mit regelmäßigem An- oder Auslieferungsvkehr kann zusätzlich eine ausreichende Anzahl von Stellplätzen für Lastkraftwagen verlangt werden.

- (4) Bei baulichen Anlagen, bei denen ein Besucherverkehr mit Autobussen oder Motorrädern zu erwarten ist, kann zusätzlich eine ausreichende Anzahl von Stellplätzen für Autobusse oder Motorräder verlangt werden.
- (5) Die Absätze 1 bis 4 gelten entsprechend bei der Errichtung oder Nutzungsänderung anderer Anlagen, bei denen ein Zu- oder Abgangsverkehr mittels Kraftfahrzeugen zu erwarten ist.

### § 3

#### Ermittlung des Stellplatzbedarfs bei der Errichtung baulicher Anlagen

- (1) Soweit der Stellplatzbedarf nach der Fläche zu bemessen ist, sind die Flächen nach DIN 277-1: 1987-06 zu ermitteln.
- (2) Bei baulichen Anlagen mit unterschiedlicher Nutzung ist der Bedarf für die jeweilige Nutzungsart getrennt zu ermitteln. Erfolgen unterschiedliche Nutzungen zu verschiedenen Tageszeiten, so ist eine zeitlich gestaffelte Mehrfachnutzung der Stellplätze zulässig. Eine Mehrfachnutzung darf sich zeitlich nicht überschneiden; bei Mehrfachnutzung ist die Nutzungsart mit dem größten Stellplatzbedarf maßgebend.

### § 4

#### Ermittlung des Stellplatzbedarfs bei der Änderung oder Nutzungsänderung baulicher Anlagen

- (1) Bei einer Änderung oder Nutzungsänderung einer baulichen Anlage ist der Stellplatzbedarf neu zu ermitteln.
- (2) Der Bestand an vorhandenen oder durch Stellplatzablösevertrag abgelösten notwendigen Stellplätzen wird angerechnet.
- (3) Ist der Bestandsschutz für eine bauliche Anlage vor der Änderung oder Nutzungsänderung der baulichen Anlage erloschen, erfolgt die Ermittlung des Stellplatzbedarfs nach § 3. Dies gilt entsprechend, wenn es sich um eine früher militärisch genutzte bauliche Anlage handelt, die mit Aufgabe der militärischen Nutzung erstmals unter die gemeindliche Planungshoheit und den Anwendungsbereich der Brandenburgischen Bauordnung gefallen ist.

### § 5

#### Zulassung einer Abweichung von den Richtzahlen; Minderung des Stellplatzbedarfs

- (1) Die Anzahl der notwendigen Stellplätze kann erhöht oder verringert werden, wenn die örtlichen Verhältnisse oder die besondere Art oder Nutzung der baulichen Anlagen dies erfordern oder zulassen.
- (2) Eine Minderung von maximal 20 Prozent kann im Einzelfall zugelassen werden, wenn das Vorhaben in nicht mehr als 300 m fußläufiger Entfernung von den Haltestellen regelmäßig verkehrender öffentlicher Personennahverkehrsmittel entfernt ist. Regelmäßig verkehrt ein Personennahverkehrsmittel, wenn es in der Zeit von 6 Uhr bis 22 Uhr in einer Taktfolge von maximal 20 Minuten verkehrt.
- (3) Eine Minderung des Stellplatzbedarfs ist nicht zulässig, wenn notwendige Stellplätze ganz oder teilweise nach § 43 Abs. 3 der Brandenburgischen Bauordnung abgelöst werden.

### § 6

#### In-Kraft-Treten

Diese Stellplatzsatzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Bestensee, den 10.02.2005

Quasdorf  
Bürgermeister

Anlage: Richtzahlen für den Stellplatzbedarf

<b>Anlage zur Satzung über die Herstellung notwendiger Stellplätze vom 10. 02. 2005</b>		
<b>Richtzahlen für den Stellplatzbedarf</b>		
<b>Nr.</b>	<b>Nutzungsart</b>	<b>Zahl der Stellplätze</b>
<b>1.</b>	<b>Wohngebäude</b>	
1.1.	Einfamilienhaus	2
1.2.	Mehrfamilienhaus	2 je Wohneinheit
1.3.	Altenwohnungen	1 je 5 Wohneinheiten
1.4.	Kinder- und Jugendwohnheime	1 je 15 Betten
1.5.	Altenwohn- und Altenheime	1 je 10 Betten
1.6.	sonstige Wohnheime	1 je 2 Betten
<b>2.</b>	<b>Ferien- und Wochenendhäuser</b>	
2.1.	Ferienhaus	1
2.2.	Wochenendhaus	2
<b>3.</b>	<b>Gebäude mit Büro-, Verwaltungs- und Praxisräumen</b>	
3.1.	Büro- und Verwaltungsräume allgemein	1 je 50 m <sup>2</sup> Nutzfläche
3.2.	Räume mit erheblichem Besucherverkehr (z. B. Schalter-, Abfertigungs-, Beratungsräume, Kanzleien oder Praxen)	1 je 40 m <sup>2</sup> Nutzfläche
<b>4.</b>	<b>Verkaufsstätten</b>	
4.1.	Läden, Geschäftshäuser	1 je 40 m <sup>2</sup> Nutzfläche
4.2.	Einkaufszentren, großflächige Einzelhandelsbetriebe, sonstige großflächige Handelsbetriebe gem. § 11 (3) BauNVO	1 je 20 m <sup>2</sup> Brutto-Grundfläche
<b>5.</b>	<b>Versammlungsstätten (außer Sport- und Gaststätten)</b>	
5.1.	... von überörtlicher Bedeutung (z. B. Theater, Mehrzweckhallen)	1 je 4 Besucherplätze
5.2.	Sonstige Versammlungsstätten (z. B. Kinos, Vortragssäle)	1 je 6 Besucherplätze
5.3.	Kirchen	1 je 15 Besucherplätze
<b>6.</b>	<b>Sportstätten</b>	
6.1.	Sportplätze, Trainingsplätze	1 je 200 m <sup>2</sup> Sportfläche
6.2.	Freibäder und Freiluftbäder	1 je 200 m <sup>2</sup> Grundstücksfläche
6.3.	Hallenbäder	1 je 50 m <sup>2</sup> Hallenfläche
6.4.	Spiel- und Sporthallen	1 je 100 m <sup>2</sup> Hallenspielfläche
6.5.	Tennisplätze	2 je Spielfeld + 1 je 4 Zuschauerplätze
6.6.	Minigolfplätze	6 je Minigolfanlage
6.7.	Kegel-, Bowlingbahnen	4 je Bahn
6.8.	Golfplätze	5 je Loch

<b>Anlage zur Satzung über die Herstellung notwendiger Stellplätze vom 10. 02. 2005</b> <b>Richtzahlen für den Stellplatzbedarf</b>		
<b>Nr.</b>	<b>Nutzungsart</b>	<b>Zahl der Stellplätze</b>
<b>7.</b>	<b>Gaststätten und Beherbergungsbetriebe</b>	
7.1.	Gaststätten, Diskotheken, Vereinsheime, Clubhäuser o. ä.	1 je 10 m <sup>2</sup> Gastraumfläche
7.2.	Beherbergungsbetriebe wie Hotels, Pensionen, Kurheime	1 je 3 Betten
7.3.	Jugendherbergen	1 je 10 Betten
7.4.	zusätzlich zu 7.1. bis 7.3. > für Veranstaltungen nutzbare Außenflächen	1 je 200 m <sup>2</sup> Grundfläche
<b>8.</b>	<b>Gebäude zur Krankenpflege</b>	
8.1.	Krankenhäuser von überörtlicher Bedeutung, Privatkliniken	1 je 3 Betten
8.2.	Krankenhäuser von örtlicher Bedeutung	1 je 6 Betten
8.3.	Sanatorien, Kuranstalten, Anstalten für langfristig Kranke	1 je 5 Betten
8.4.	Altenpflegeheime	1 je 10 Betten
<b>9.</b>	<b>Bildungseinrichtungen, Einrichtungen der Jugendförderung</b>	
9.1.	Grund-, Gesamt-, Sonderschulen	1 je Klasse
9.2.	sonstige allgemein bildende Schulen (z. B. Gymnasien)	2 je Klasse
9.3.	Berufs- und Berufsfachschulen	6 je Klasse
9.4.	Fach- und Hochschulen	1 je 5 Schüler/Studenten
9.5.	Kindergärten, Kindertagesstätten u. ä.	1 je Gruppenraum
9.6.	Jugendfreizeitheime u. ä.	2 je 100 m <sup>2</sup> Brutto-Grundfläche
<b>10.</b>	<b>Gewerbliche Anlagen</b>	
10.1.	Handwerks- und Industriebetriebe	1 je 60 m <sup>2</sup> Nutzfläche
10.2.	Lagerräume, Lagerplätze, Ausstellungs- und Verkaufsplätze	1 je 100 m <sup>2</sup> Nutzfläche
10.3.	Kfz-Werkstätten	6 je Wartungs- oder Reparaturstand
10.4.	Tankstellen mit Pflegeplätzen	2 je Pflegeplatz
10.5.	automatische Kfz-Waschanlagen	5 je Waschanlage
10.6.	Kfz-Waschplätze zur Selbstbedienung	2 je Waschplatz
10.7.	automatische Kfz-Waschstraße	5 je Waschplatz + 10 als Stauraum
<b>11.</b>	<b>Sonstiges</b>	
11.1.	Kleingartenanlagen	1 je Kleingarten
11.2.	Spiel- und Automatenhallen	1 je 10 m <sup>2</sup> Nutzfläche
11.3.	alle unter 1 – 11.2. nicht genannten Nutzungsarten	1 je 50 m <sup>2</sup> Nutzfläche

**BEKANNTMACHUNGSANORDNUNG**

Vorstehende Stellplatzsatzung der Gemeinde Bestensee mit dem Ortsteil Pätz vom 10.02.2005 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Quasdorf  
Bürgermeister

Bestensee, 16.01.2006

**LANDKREIS DAHME-SPREEWALD****AMT FÜR KREISENTWICKLUNG UND DENKMALSCHUTZ**

- Sonderaufsichtsbehörde -

Brückenstr. 41, 15711 Königs Wusterhausen

Az.: 61.14 - 46 / 2005

07.12.2005

**STELLPLATZABLÖSESATZUNG**

der Gemeinde Bestensee

hier : Anzeige gemäß § 81 Abs. 8 BbgBO

Als Anlage erhalten Sie die o. g., von der Gemeindevertretung der Gemeinde Bestensee am 10. Februar 2005 beschlossene Stellplatzablösesatzung nach Abschluss der rechtsaufsichtlichen Prüfung zurück. Die Verletzung von Rechtsvorschriften wird nicht geltend gemacht.

**Rechtsbehelfsbelehrung :**

Gegen diesen Bescheid können Sie innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift bei der im Briefkopf genannten Behörde Widerspruch erheben. Sollte die Frist durch das Verschulden eines von Ihnen Bevollmächtigten versäumt werden, so würde dessen Verschulden Ihnen zugerechnet.

**Hinweise :**

Ich bitte darum, mir das In-Kraft-Treten der Satzung unverzüglich mitzuteilen und der unteren Bauaufsichtsbehörde ein ausgefertigtes Exemplar mit dem Vermerk über die In-Kraft-Tretung zu übergeben.

Im Auftrag  
gez. Brockhaus

**SATZUNG**

**über die Ablöse von notwendigen Stellplätzen der Gemeinde Bestensee mit dem Ortsteil Pätz (Stellplatzablösesatzung)**

Aufgrund des § 5 Abs. 1 der Gemeindeordnung für das Land Brandenburg in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. Oktober 2001 (GVBl. I S. 154) zuletzt geändert durch Art. 4 des Gesetzes zur Entlastung der Kommunen von pflichtigen Aufgaben vom 04. Juni 2003 (GVBl. I S. 172, 174), in Verbindung mit § 81 Abs. 4 Satz 1 und Satz 2 Nr. 3 der Brandenburgischen Bauordnung (BbgBO) vom 16. Juli 2003 (GVBl. I S. 210), geändert durch Gesetz vom 9. Oktober 2003 (GVBl. I S. 273), hat die Gemeindevertretung der Gemeinde Bestensee mit dem Ortsteil Pätz am 10. 02. 2005 folgende Satzung beschlossen :

**§ 1****Geltungsbereich**

- (1) Diese Stellplatzablösesatzung gilt im gesamten Gebiet der Gemeinde Bestensee mit dem Ortsteil Pätz.
- (2) Es werden folgende Gebietsteile festgesetzt :
  1. Gebietsteil 1: Hauptstraße; KWer Straße; Motzener Str.; Spreewaldstr.; Fernstraße
  2. Gebietsteil 2: Geltungsbereich der rechtskräftigen Bebauungspläne
  3. Gebietsteil 3: im Zusammenhang bebaute Ortsteile gem. § 34 BauGB und durch Satzung nach § 34 (4) BauGB festgelegte Innenbereiche
  4. Gebietsteil 4: Außenbereiche nach § 35 BauGB

**§ 2****Ablösebeträge je Stellplatz**

Stimmt die Gemeinde zu, dass der Bauherr seine Verpflichtung zur Errichtung der notwendigen Stellplätze durch öffentlich-rechtlichen Vertrag nach § 43 Abs. 3 der Brandenburgischen Bauordnung (Stellplatz-



ablösevertrag) durch Zahlung eines Geldbetrages ablöst, sind je abzulösenden Stellplatz folgende Ablösebeträge zu zahlen :

- |                      |            |
|----------------------|------------|
| 1. im Gebietsteil 1: | 4.500,00 € |
| 2. im Gebietsteil 2: | 3.500,00 € |
| 3. im Gebietsteil 3: | 2.500,00 € |
| 4. im Gebietsteil 4: | 1.000,00 € |

### § 3

#### Sicherheitsleistung, Vollstreckungsunterwerfung

Leistet der Bauherr bei Abschluss des Stellplatzablösevertrages nicht Sicherheit durch selbstschuldnerische Bankbürgschaft eines der deutschen Bankaufsicht unterliegenden Kreditinstituts, darf der Stellplatzablösevertrag seitens der Gemeinde nur unterzeichnet werden, wenn sich der Bauherr der sofortigen Vollstreckung aus dem Stellplatzablösevertrag unterwirft.

### § 4

#### In-Kraft-Treten

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.  
*Quasdorf* Bestensee, den 10. 02. 2005  
*Bürgermeister*

### BEKANNTMACHUNGSANORDNUNG

Vorstehende Stellplatzablösesatzung der Gemeinde Bestensee mit dem Ortsteil Pätz vom 10. 02. 2005 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.  
*Quasdorf* Bestensee, 16.01.2006  
*Bürgermeister*

### BEKANNTMACHUNG

**über die Auslegung von Planunterlagen zum Zwecke der Planfeststellung für den Umbau des Knotenpunktes L 400/L 402, NK 3647010, zum Kreisverkehr L 400, Bau-km 0+000,000 bis Bau-km 0+136,000 L 402, Bau-km 0+000,000 bis Bau-km 0+317,831 (westl. Anschluss) L 402, Bau-km 0+000,000 bis Bau-km 0+130,000 in den Gemeinden Schönefeld, Zeuthen und Bestensee, Landkreis Dahme-Spreewald**

Der Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg, Niederlassung Wündorf, hat für das oben genannte Bauvorhaben die Durchführung des Planfeststellungsverfahrens nach § 38 BbgStrG i. V. m. § 73 ff VwVfGBbg2 beantragt. Für das Bauvorhaben einschließlich der landschaftspflegerischen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen werden Grundstücke in den Gemarkungen Kiekebusch (Gemeinde Schönefeld), Miersdorf (Gemeinde Zeuthen) und Pätz (Gemeinde Bestensee) beansprucht. Der Plan (Zeichnungen, Erläuterungen sowie die entscheidungserheblichen Unterlagen über die Umweltauswirkungen) liegt in der Zeit vom

**06.02. bis zum 06.03.2006**

während der Dienststunden

Montag	von 9 - 12 und 13 - 15.30 Uhr
Dienstag	von 9 - 12 und 13 - 18.00 Uhr
Mittwoch	von 9 - 12 und 13 - 15.30 Uhr
Donnerstag	von 9 - 12 und 13 - 15.30 Uhr
Freitag	von 9 - 13 Uhr

im Bürgerbüro der Gemeinde Bestensee, Eichhornstr. 4 - 5, 15741 Bestensee zur allgemeinen Einsichtsnahme aus.

#### Hinweise:

- Jeder, dessen Belange durch das Bauvorhaben berührt werden, kann bis spätestens zwei Wochen nach Beendigung der Auslegung, das ist bis zum 20.03.2006 beim Landesamt für Bauen und Verkehr, Dezernat 11/1 - Anhörungsbehörde, Lindenallee 51, 15366 Hoppegarten (Telefon: 03342 355-110, Fax: 03342 355 170 oder 03342 355 666) oder bei der Gemeinde Bestensee - Bauamt, Eichhornstr. 4 - 5, 15741 Bestensee Einwendungen gegen den Plan schriftlich oder zur Niederschrift zum Aktenzeichen 1134-AHB-528.05 erheben. Die Einwendungen müssen den geltend gemachten Belang und das Maß ihrer Beeinträchtigungen erkennen lassen. Mit Ablauf dieser Frist sind alle Einwendungen ausgeschlossen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen (§ 39 Abs. 3 BbgStrG in Verbin-

dung mit § 73 Abs. 4 S. 3 VwVfGBbg).

- Bei Einwendungen, die von mehr als 50 Personen auf Unterschriftenlisten unterzeichnet oder in Form vervielfältigter gleichlautender Texte eingereicht werden (gleichförmige Eingaben), ist auf jeder mit einer Unterschrift versehenen Seite ein Unterzeichner mit Namen, Beruf und Anschrift als Vertreter der übrigen Unterzeichner zu bezeichnen. Anderenfalls können diese Einwendungen unberücksichtigt bleiben.
- Rechtzeitig erhobene Einwendungen können in einem Termin erörtert werden, der zu gegebener Zeit noch ortsüblich bekannt gemacht wird. Der Erörterungstermin ist nicht öffentlich. Diejenigen, die fristgerecht Einwendungen erhoben haben, bzw. bei gleichförmigen Einwendungen der Vertreter, werden von dem Termin gesondert benachrichtigt. Sind mehr als 50 Benachrichtigungen vorzunehmen, so können diese durch eine öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden. Die Teilnahme an dem Erörterungstermin ist den Beteiligten freigestellt. Die Vertretung durch einen Bevollmächtigten ist möglich. Die Bevollmächtigung ist durch eine schriftliche Vollmacht nachzuweisen, die der Anhörungsbehörde zu den Akten zu geben ist. Bei Ausbleiben eines Beteiligten in dem Erörterungstermin kann auch ohne ihn verhandelt werden.
- Kosten, die durch Einsichtnahme in die Planunterlagen, Erhebung von Einwendungen, Teilnahme am Erörterungstermin oder Vertreterbestellung entstehen, werden nicht erstattet.
- Entschädigungsansprüche, soweit über sie nicht in der Planfeststellung dem Grunde nach zu entscheiden ist, werden nicht in dem Erörterungstermin, sondern in einem gesonderten Entschädigungsverfahren behandelt.
- Über die Einwendungen wird nach Abschluss des Anhörungsverfahrens durch die Planfeststellungsbehörde (Ministerium für Infrastruktur und Raumordnung des Landes Brandenburg, Henning-von-Tresckow-Str. 2-8, 14467 Potsdam) entschieden. Die Zustellung der Entscheidung (Planfeststellungsbeschluss) an die Ein-



wender kann durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden, wenn mehr als 50 Zustellungen vorzunehmen sind.

7. Die Nummern 1, 2, 3, 4 und 6 gelten für die Anhörung der Öffentlichkeit zu den Umweltauswirkungen des Bauvorhabens nach § 9 Abs. 1 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung<sup>3</sup> entsprechend.
8. Vom Beginn der Auslegung des Planes treten die Anbau-beschränkungen nach § 24 Abs. 5 BbgStrG und die Veränderungssperre nach § 40 BbgStrG in Kraft. Darüber hinaus steht ab diesem Zeitpunkt dem Träger der Straßenbaulast ein Vorkaufsrecht an den vom Plan betroffenen Flächen zu (§ 40 Abs. 5 BbgStrG).

- 1 BbgStrG - Brandenburgisches Straßengesetz - Neufassung - vom 31. März 2005 (GVBl. I/05 S. 134)
- 2 VwVfGBbg - Verwaltungsverfahrensgesetz für das Land Brandenburg in der Fassung der Bekanntmachung vom 09.03.2004 (GVBl. I/04 S. 78)
- 3 Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) in der Fassung der Bekanntmachung vom 25.06.2005 (BGBl. I S. 1757); geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 24.06.2005 (BGBl. I S. 1794)

## ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG

### Offenlegung digitaler Liegenschaftskarten

Der Nachweis der Bodenschätzungsdaten wurde in die Automatisierte Liegenschaftskarte (ALK) und das Automatisierte Liegenschaftsbuch (ALB) der Gemarkung Bestensee eingetragen.

Die Bewertung dieser Information spiegelt die Ertragsleistung des landwirtschaftlichen Bodens wieder.

In die ALK der Gemarkung Bestensee wurden die bisher nicht im Liegenschaftskataster nachgewiesenen Gebäude eingetragen. Dies betrifft Gebäude, welche vor dem 28.11.1991 errichtet wurden. Gebäude welche später errichtet wurden, unterliegen der Gebäudeeinmessungspflicht und sind nur nach bereits erfolgter Vermessung in der Liegenschaftskarte nachgewiesen.

Bei dieser Vervollständigung wurde für einige Flurstücke Nutzungsartenänderungen vorgenommen. Dies war erforderlich, um die Übereinstimmung zwischen Katasterkarte und dem automatischen Liegenschaftsbuch zu erhalten. Das Grundbuchamt wurde über diese Änderungen informiert.

Gemäß § 12 Absatz 2 des Gesetzes über die Landesvermessung und das Liegenschaftskataster im Land Brandenburg ( VermLiegG vom 28. November 1991 GVBl. S. 516 in der zur Zeit gültigen Fassung) ist die Neueinrichtung und Fortführung des Liegenschaftskatasters den Eigentümern, Nutzungs- und Erbbauberechtigten bekanntzugeben. Bei Neueinrichtung und umfangreichen Fortführungen kann die Bekanntgabe nach § 12 Abs. 4 VermLiegG durch Offenlegung erfolgen.

Die Offenlegung erfolgt beim Landkreis Dahme-Spreewald im Kataster- und Vermessungsamt (Sitz: Kreisverwaltungsgebäude, Reutergasse 12 in 15907 Lübben) vom 20.02.2006 bis 10.03.2006.

Öffnungszeiten: Dienstag 8.00 - 18.00Uhr  
Donnerstag 8.00 - 16.00Uhr

Sollte ein Termin außerhalb der Öffnungszeiten erforderlich sein, ist eine telefonische Voranmeldung unter der Rufnummer 03546/202702 oder 202703 notwendig. Auskunft erteilen Fr. Metschies oder Fr. Killiches

Im Auftrag

gez. Metschies

## Öffentliche Bekanntmachung

### INFORMATION

#### über die Änderung der Geflügelpestschutzverordnung vom 01.09.2005

Die Geflügelpestschutzverordnung vom 01.09.2005 wird wie folgt geändert:

**Ab 16.12.2005 muss Geflügel nicht mehr ausschließlich in Ställen gehalten werden.**

Es gelten aber für alle Geflügelhalter weiterhin folgende Schutzmaßnahmen:

Wer Geflügel nicht ausschließlich in Ställen hält, hat sicherzustellen, dass

- 1) Die Tiere nur an Stellen gefüttert werden, die für wildlebende Zugvögel nicht zugänglich sind.
- 2) Die Tiere nicht mit Oberflächenwasser, zu dem wildlebende Zugvögel Zugang haben, getränkt werden.
- 3) Futter, Einstreu und sonstige Gegenstände, mit denen Geflügel in Berührung kommen kann, für wildlebende Zugvögel unzugänglich aufzubewahren ist.

gez. Dr. Müller

Amtstierarzt

## Bekanntmachung des Bürgermeisters:

### Hiermit weise ich auf Folgendes hin:

Der Märkische Abwasser- und Wasserzweckverband (MAWV) hat am 08.12.05 die 1. Änderung zur Verbandssatzung, die 2. Änderungssatzung Wasserversorgungssatzung, die 2. Änderungssatzung zur Wasserversorgungsgebührensatzung, die 2. Änderungssatzung zur Wasserversorgungsbeitragssatzung und die 3. Änderung der Satzung zur Kostenerstattung für den Trinkwasseranschluss, die 1. Änderungssatzung zur Schmutzwasserbeseitigungssatzung, die 1. Änderungssatzung zur Schmutzwasserbeitragssatzung, die 2. Änderung der Satzung zur Kostenerstattung für den Schmutzwassergrundstücksanschluss sowie die Entlastung des Vorstandsvorstehers für das Wirtschaftsjahr 2004 beschlossen. Diese Satzungen und die Entlastung sind im Amtsblatt für den Landkreis Dahme-Spreewald mit Nr. 36 vom 22.12..05 und im Amtsblatt für den Landkreis Teltow-Fläming mit der Nr. 39 vom 19.12.2005 bekannt gemacht worden.

Klaus-Dieter Quasdorf

Bürgermeister

## Ende des amtlichen Teils



Grundschule Bestensee

August-Bebel-Platz

15741 Bestensee

Fon 033763 63298

Fax 033763 21993

Bestensee, Dezember 2005

## Anmeldung Schulanfänger 2006

Sehr geehrte Eltern,

die Anmeldung für die Schulanfänger 2006 kann durch Sie im Zeitraum **vom 06.02.- 10.02.2006 von 08.00 bis 14.00 Uhr**

an der Grundschule Bestensee erfolgen.

Dies trifft für die Kinder zu, die im Zeitraum **01.10.1999 - 30.09.2000** geboren wurden.

Die Anmeldung erfolgt mittels eines Formulars, welches Sie im Sekretariat der Grundschule oder auch in Ihrer Kindereinrichtung erhalten. Die Abgabe bzw. Zusendung sollte an die Grundschule Bestensee erfolgen.

Informationen zur Einschulungsuntersuchung erhalten Sie nach Abschluss der Anmeldung. Für ausführliche Gespräche ist im Zusammenhang mit der Untersuchung Zeit. Bei Bedarf können Sie auch gern einen Termin beim Schulleiter vereinbaren. Dazu rufen Sie bitte im Sekretariat unter o. g. Telefonnummer an.

Mit freundlichen Grüßen

Bodenstein/Schulleiter



# N i c h t a m t l i c h e r T e i l

## Aus dem Inhalt

### Mitteilungen der Verwaltung

* Anmeldung Schulanfänger 2006	Seite 8
* Information des MAWV über Erschließungsmaßnahmen	Seite 9
* Das Gemeindeamt gratuliert ...	Seite 10
* Kostengünstige Eintragung auf der Homepage	Seite 10
* Bürgermeister-Stammtisch	Seite 10
* Das Bürgerbüro informiert	Seite 11
* Bezugsmöglichkeiten & -bedingungen d. Amtsblattes	Seite 11
* Der Seniorenbeirat informiert:	Seite 17
* Seniorenbeirat: Rückblick auf die Weihnachtsfeiern	Seite 17
* Bestenseer Veranstaltungskalender: Vorschau 2006	Seite 18

### Lokalnachrichten

* 700 Jahre Bestensee	Seite 9
* Rückblick auf den Weihnachtsmarkt	Seite 12
* Weihnachtsfeier des SV Union Bestensee	Seite 13
* Neues aus dem Kinderdorf	Seite 14
* Neues aus der Grundschule Bestensee	Seite 14
* Information aus dem Jugendzentrum	Seite 15
* Naturfreunde Bestensee	Seite 16
* Ihre Volkssolidarität informiert	Seite 17
* Die Pätzer Kirche	Seite 19
* Neuapostolische Kirche stellt sich vor	Seite 21
* DRK - Informationen	Seite 22
* SEVEKA informiert	Seite 22

## Information des Märkischen Abwasser- und Wasserzweckverbandes

Königs Wusterhausen, 12.01.2006

### Erschließungsmaßnahmen Bestensee in folgenden Straßen Jahresscheibe 2006



#### Trinkwasser Hintersiedlung

- Thälmannstraße (von Hainweg bis Am Berge)
- Am Seeblick (komplett)
- Am Hintersee (komplett)
- Am Haag (zwischen Am Seeblick und Am Hintersee)
- Bahnstraße (zwischen Am Seeblick und Am Hintersee)

#### Schmutzwasser

- Sonnenwinkel
- Friedrich-Engels-Straße
- Rudolf-Breitscheid-Straße
- Karl-Marx-Straße
- Paul-Sievers-Straße
- Krumme Straße
- Gartenstraße

Vor Baubeginn wird der MAWV im Rahmen von Anliegerversammlungen die betroffenen Grundstückseigentümer gemeinsam mit dem zuständigen Planungsbüro und der bauausführenden Firma konkret zum Bauablauf und zur Beitragserhebung informieren.

Die für den Ortsteil Pätz vorgesehenen Maßnahmen befinden sich noch in der Abstimmung. Die Information hierzu erfolgt gesondert.

gez. Albrecht

Verbandsvorsteher

## 700 Jahre Bestensee

Seit November 2005 haben wir als Heimat- und Kulturverein die langfristige Vorbereitung unserer 700-Jahr-Feier in Angriff genommen. Unser Aufruf, Ideen und Vorschläge für die Gestaltung unseres Jubiläumsjahres einzubringen, hat ein vielfältiges Echo ausgelöst. Wir sind jetzt dabei diese Ideen und Initiativen in ein Gesamtkonzept zu gießen und es im Frühjahr 2006 den Bestenseern öffentlich vorzustellen.

Die Bandbreite wird von der Einzelveranstaltung über Projekte zur Ortsgestaltung bis zu Veranstaltungsreihen gehen. Bisher zeigt sich, dass in den ortsansässigen Vereinen große Aktivitäten unternommen werden, um einen eigenständigen Beitrag zum 700-Jahr-Feier zu erbringen. Besonders unsere Naturfreunde Bestensee, der Angelsportverein Dahmeland Bestensee e. V., der Schützenverein und unsere Fußballer seien dafür stellvertretend genannt.

Dafür schon jetzt ein kleines Dankeschön.

Auch viele Einzelpersonen haben ihre Vorschläge an den Heimat- und Kulturverein geschickt. Was uns besonders freut ist die Tatsache, dass auch viele Pätzer sich aktiv einbringen. Wenn wir weiterhin einen solchen Elan an den Tag legen, wird das Jahr 2007 zu einem hervorragenden Ereignis in unserer Dorfgeschichte. Um keine Idee für unsere Feierlichkeiten unberücksichtigt zu lassen, haben alle Vereine und Einwohner noch die Möglichkeit, bis zum 15.02.2006 ihre Vorschläge an den Heimat- und Kulturverein zu richten.

(Heimat- und Kulturverein, Eichhornstr. 4-5, 15741 Bestensee)

M. Prosch

1. Vorsitzender des Heimat- und Kulturverein Bestensee e. V.)

## Öffnungszeiten der Gemeindebibliothek

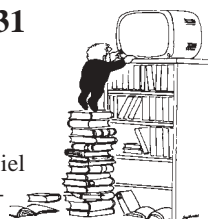
im Vereinshaus, Waldstraße 31

Seit 02.01.2006

montags 16.00 – 20.30 Uhr

freitags 16.00 – 20.30 Uhr

Die ehrenamtliche Bibliothekarin Frau Dubiel ist zu diesen Zeiten auch telefonisch zu erreichen unter der Tel.-Nr. 033763 / 63451!



## Einladung zur Winterwanderung

Hiermit laden wir zu einer Wanderung zum Winterausklang am 26. Februar 2006 um den Pätzer Tonsee ein. Harry Schäffer wird als Wanderführer über die Ziegeleien und über geschichtliche Begebenheiten rund um den Tonsee erzählen.

Unterwegs gibt es Grillwurst und Glühwein (Geheimrezept von Peter Neumann) zum Aufwärmen.

Treff ist um 10.00 Uhr am Bahnhof.

Der Unkostenbeitrag beträgt 3,- Euro.

Die Tour dauert etwa 2,5 - 3 Stunden.

Anmeldung und Fragen bitte an Eddy Fischer, Tel. 033763/61628.

Heimat & Kulturverein Bestensee e.V.

*Das Gemeindeamt gratuliert in Februar*

Frau Dorothea Leusin		zum 75. Geburtstag
Herrn Johann Hoffmann		zum 76. Geburtstag
Herrn Günter Oelschläger		zum 77. Geburtstag
Herrn Wolfgang Wilde		zum 78. Geburtstag
Frau Erna Weitzel		zum 84. Geburtstag
Herrn Heinrich Budnik		zum 83. Geburtstag
Frau Susanne Leipert		zum 81. Geburtstag
Frau Edith Schur		zum 77. Geburtstag
Frau Ilse Thonius		zum 81. Geburtstag
Frau Anita Reichel		zum 84. Geburtstag
Frau Edith Urbansky		zum 75. Geburtstag
Frau Nora Karolschek		zum 80. Geburtstag
Frau Gudrun Rückert		zum 78. Geburtstag
Herrn Friedrich-Franz Maaß		zum 76. Geburtstag
Herrn Edmund Oswald		zum 76. Geburtstag
Herrn Fritz Affolter		zum 91. Geburtstag
Frau Charlotte Petermann		zum 96. Geburtstag
Herrn Heino Eppers		zum 84. Geburtstag
Herrn Dr. Dietmar Klubesche		zum 89. Geburtstag
Herrn Fritz Knaak		zum 75. Geburtstag
Herrn Heinz Krupp		zum 83. Geburtstag
Frau Erika Raschemann		zum 78. Geburtstag
Frau Lieselotte Winkler		zum 78. Geburtstag
Herrn Ernst Schäricke		zum 84. Geburtstag
Herrn Rudolf Zschocke		zum 84. Geburtstag
Frau Hedwig Penske		zum 77. Geburtstag
Frau Margarete Würl		zum 87. Geburtstag
Frau Grete Brockmeier		zum 83. Geburtstag
Herrn Walter Penske		zum 77. Geburtstag
Herrn Herbert Meile		zum 84. Geburtstag
Frau Johanna Richter		zum 92. Geburtstag
Frau Martha Wagner		zum 85. Geburtstag
Frau Ingrid Wäse		zum 75. Geburtstag
Frau Else Scholz		zum 87. Geburtstag
Frau Roswitha Brüggemann		zum 75. Geburtstag
Frau Margot Dommisch		zum 78. Geburtstag
Herrn Gerhard Fahr		zum 76. Geburtstag
Frau Hildegard Reimann		zum 81. Geburtstag
Frau Margot Ulrich		zum 76. Geburtstag
Frau Edith Mankowski		zum 88. Geburtstag
Frau Gertrud Wildt		zum 94. Geburtstag
Frau Loni Fahnauer		zum 82. Geburtstag
Frau Hildegard Schneider		zum 84. Geburtstag
Frau Erika Laufer		zum 76. Geburtstag
Herrn Fritz Borchert		zum 78. Geburtstag
Frau Maleen Standfuß		zum 79. Geburtstag

Ortsteil Pätz

*und wünscht allen Geburtstagskindern  
Gesundheit und persönliches Wohlergehen.*

**Kostengünstige Eintragung auf der Homepage der Gemeinde Bestensee möglich!!!**

*An alle Gewerbetreibenden und Geschäftsleute!*  
Sie möchten gern Ihr Gewerbe oder Geschäft näher vorstellen, einen Link auf Ihre eigene Homepage leiten oder sonst irgendwie auf sich aufmerksam machen?  
Ab sofort können Sie sich auf unserer Homepage

**www.bestensee.de**

eintragen lassen. Dazu würden wir Ihnen gern ein spezielles Angebot, auf Ihre aktuellen Eintragungswünsche abgestimmt, unterbreiten wollen. Die Kosten werden, je nach Umfang Ihrer Eintragung, gestaffelt und in einer Vereinbarung festgesetzt.

Wenn Sie an einer Eintragung interessiert sind, dann bekunden Sie bitte Ihr Interesse formlos unter Angabe

- \* Ihrer Firmen und Geschäftsbezeichnung
- \* Ihres Namens und
- \* Ihrer Telefonnummer

im Hauptamt des Rathauses, Eichhornstr. 4-5, 15741 Bestensee. Natürlich können Sie Ihre Interessenbekundung zu den Sprechzeiten auch persönlich bei uns abgeben oder Sie schicken uns eine E-mail an pressestelle@bestensee.de! Für Rückfragen steht Ihnen Frau Pichl im Hauptamt unter der Tel. Nr. 033763/998-43 gern zur Verfügung.

Wir werden uns dann umgehend mit Ihnen in Verbindung setzen und einen Termin vorschlagen, bei dem die Einzelheiten mit dem Systemverantwortlichen besprochen werden können, bevor Sie sich in einer Vereinbarung festlegen.

Wir freuen uns, wenn Sie mit Ihrer Eintragung die Internetseite der Gemeinde Bestensee bereichern würden und somit zur umfassenden Orientierung und Darstellung der Angebote im Ort beitragen.

*Hauptamt*

**Sicherheit zählt!**  
Nicht erst daran denken, wenn es zu spät ist.

**ROENTUR** Spreewaldstraße 3 • 15741 Bestensee  
Tel.: 033 7 63 / 20 3 22 • Fax: 0 33 7 63 / 20 3 23  
Funk: 0170-8143190 • eMail:michael.kuttner@t-online.de  
Terminvereinbarungen nach Ihren Wünschen

**Hiermit laden wir alle interessierten Bürgerinnen und Bürger ein zum:**

**Bürgermeister-Stammtisch**

\*\*\*\*\*

Wann? Montag, d. 06. 02.2006  
um 19.00 Uhr

Wo? Café 31, Hauptstraße

Themenvorschläge werden gern im Hauptamt entgegengenommen.

Bei diesem „Stammtisch“ hat jeder die Möglichkeit Fragen an den Bürgermeister zu stellen und in einer angenehmen Gesprächsatmosphäre über dies und jenes zu diskutieren.

*Gemeinde Bestensee*

**Nicht VERZAGEN LUTZE FRAGEN!**

**LUTZ FRANIK, MENZELSTR. 9 • 15741 BESTENSEE**  
Tel.: 033763/63507 • Fax: 033763/20801 • FuT: 0173/5767020

- **Baumfällarbeiten**
- **Abriss & Entrümpelung**
- **Hausanschlüsse Abwasser**
- **Zaunanlagen**
- **Hausmeisterservice**
- **kl. Reparaturen Haus & Garten**

## HEIZUNGS BestenTECHNIK see GmbH

Technische Gebäudeausrüstung  
Öl- Gasheizungsanlagen • Solartechnik  
Sanitäre Anlagen für Bad und Küche  
Wartung von Heizungsanlagen  
einschließ. 24-h-Havariedienst

Heizungstechnik Bestensee GmbH  
Hauptstraße 28 • 15741 Bestensee  
Telefon (033763) 984-0 • Telefax (033763) 984-33

## Fahrradverleihverbund

### Bestensee

Bahnhofsgaststätte Engert  
Am Bahnhof  
15741 Bestensee  
Tel. 033763/65070

### Töpchin Draisinenbahn

Berlin-Brandenburg GmbH & Co KG  
Fürstenwalder Str. 7  
15528 Spreenhagen  
033633/69080

### Motzen

Hotel-Residenz  
Am Motzener See  
15741 Motzen  
Tel. 033769/850

Mietpreise: pro Tag 8.00 - 18.00 Uhr - 13,00 Euro  
½ Tag - 5 Stunden - 7,00 Euro

Zusatz: Transfergebühr: 5,00 Euro  
Havarieversicherung: 5,00 Euro

## Achtung!

Die *nächste Ausgabe* des

# "BESTWINER"

erscheint am 22.02.2006

Redaktionsschluss ist am: 08.02.2006

## Das Bürgerbüro informiert:

Folgende Artikel sind im Bürgerbüro des Rathauses erhältlich:

Wappen-Sticker	Stück 0,50 €
Wimpel	Stück 2,50 €
CD-Rom von Bestensee	Stück 5,11 €
Schlüsselanhänger	Stück 1,50 €
Runde Aufkleber	Stück 1,00 €
CD-Rom 7. Skater-Event	Stück 7,00 €
Bestensee-Postkarten	Stück 0,50 €
Feuerzeuge mit Wappen	Stück 0,50 €
Pinnsticker mit Wappen	Stück 1,00 €
Fotos von Bestensee	Stück 5,50 €
CD (Gesang+Trompete) vom Heimatverein Pätz e.V. „Oh mein Pätz, wie schön du bist“	Stück 10,00 €
Keram. Gedenktaler - 700 Jahre Bestensee	Stück 10,00 €
Wanderbuch v. Harry Schäffer	Stück 5,00 €
- Wanderwege, Wanderfahrten Bestensee u. Umgebung	
Erlebnisführer Brandenburg	Stück 1,00 €
Jubiläumszollstock (limitierte Auflage)	Stück 5,00 €

## WAS IST IHR ZIEL FÜR 2006 ??? WILLKOMMEN BEI WEIGHT WATCHERS

Lernen Sie WEIGHT WATCHERS in BESTENSEE kennen.



Bei einer Schnupperstunde beim WEIGHT WATCHERS treffen, erhalten Sie einen Einblick in das WEIGHT WATCHERS Ernährungs-konzept.

Schauen Sie sich einmal unverbindlich um und finden Sie heraus, wie das Abnehmen - kinderleicht - mit WEIGHT WATCHERS funktioniert.

Ein Extra für SIE: Bis zum 28.02.2006 sparen Sie die Aufnahmegebühr von 15,00 €..

Für jede Freundschaftswerbung

erhalten Sie zusätzlich einen Bonus von 4,00 €.

KOMMEN SIE ZU EINER SCHNUPPERSTUNDEN UND SCHAUEN SIE SICH IN RUHE UM.

Wir treffen uns immer Mittwoch, um 18.30h in den Räumen der

**Firma NETZBAU**

**Hauptstr. 3 • 15741 Bestensee**

Vorab Informationen erhalten Sie bei der Kursleiterin

**RAMONA BUSEK**

**TEL. 03371-612761**



### Kommen Sie zur Schnupperstunde!

Denn jetzt geht es zum Wunschgewicht mit vollem Genuss.  
Im Weight Watchers treffen in Ihrer Nähe erwarten Sie:

- Das Wissen für eine erfolgreiche Abnahme.
- Sachkundige Beratung für eine langfristige Gewichtserhaltung.
- Alle Details zu unserem Ernährungsprogramm FlexPoints.

FlexPoints  
WeightWatchers

Für nur € 9,95 pro Woche treffen wir uns jeden Mittwoch, um 18.30 Uhr in den Räumen der Firma NETZBAU, Hauptstr. 3, 15741 Bestensee. Ich freue mich auf Sie!

[www.weightwatchers.de](http://www.weightwatchers.de)

## Bezugsmöglichkeiten & -bedingungen des Amtsblattes für die Gemeinde Bestensee - Der „Bestwiner“

Das Amtsblatt erscheint einmal im Monat und ist für die mit Hauptwohnsitz gemeldeten Einwohner im Rathaus der Gemeinde Bestensee, Eichhornstr. 4 – 5, im Hauptamt während der öffentlichen Sprechzeiten kostenlos erhältlich.

Es kann auch gegen Erstattung der Porto- und Versandkosten einzeln oder im Abonnement unter der oben genannten Anschrift der Gemeinde Bestensee bezogen werden.

Auf das Erscheinungsdatum wird im aktuellen Amtsblatt hingewiesen.

Hauptamt



# Rückblick auf den Weihnachtsmarkt

Einen gut besuchten Weihnachtsmarkt gab es auch im Jahre 2005. Dafür möchte sich der Gewerbeverein bei allen Bestenseern und ihren Gästen sowie bei allen freiwilligen Helfern sehr herzlich bedanken.

die Festtage einstimmen. Hervorheben möchte ich das Engagement der Anwohner der Haupt- und Zeesener Straße, der Firmen Elektro Krüger und Wegner, der Firma Steffens für die Bereitstellung des Ausstellungs-



Traditionell konnten sich die zahlreichen Besucher bei Glühwein und vielen anderen Naschereien und musikalischer Umrahmung durch den Posaunenchor Bestensee auf

raumes für die Kinderveranstaltung sowie dem Heimat- und Kulturverein für seine tatkräftige Unterstützung bei der Vorbereitung des Weihnachtsmarktes.



Auch ein Dankeschön der Bäckerei Wahl, die wiederum uneigennützig einen Stollen zur Verfügung stellte, deren Erlös dem Behindertenheim zugute kam.

Ich denke, dass der Bestenseer Weihnachtsmarkt dank der genannten und nicht genannten Helfer wiederum sehr gut angenommen wurde und vor allem im Kreis zu einer guten Adresse geworden ist.

Mit all diesen Erfahrungen werden wir auch 2006 einen Weihnachtsmarkt für Jung und Alt ausrichten und durch die vorweihnachtliche Atmosphäre für eine besinnliche Weihnachtszeit Sorge tragen.

*Peter Neumann  
1. Vorsitzender  
des Gewerbevereins*

*Fotos: Dagmar Jaschen*



seit 100 Jahren  
**GAS Neumann**  
Ihr Partner  
für Erd & Flüssiggas

- Planung & Installation von Heizungs-, Sanitär- und Lüftungsanlagen
- Wartungs- & Servicedienst
- Notdienst
- Gas- & Geräteverkauf
- Gas-TÜV (Überprüfung von Gas-Anlagen)

Hauptstraße 84, 15741 Bestensee  
Tel.: (03 37 63) 6 33 27 / 6 09 10  
Fax: (03 37 63) 6 66 49 / 6 09 11 [www.Gas-Neumann.de](http://www.Gas-Neumann.de)

Wir führen durch **VORBEREITUNGSLEHRGÄNGE** für die  
**1. ANGLERPRÜFUNG** am **04.02.2006** in **Lübben**

<b>Lehrgänge:</b>	Intensivlehrg. 25.01.+27.01.06	Intensivlehrg. 28.+29.01.06
<b>Ort der Durchführung:</b>	Lübben	Bestensee
<b>Anmeldeschluss:</b>	19.01.2006	19.01.2006

*Bitte beachten Sie die Anmeldetermine für Lehrgänge und Prüfung! Information und Anmeldung:*

**Märkischer Anglerhof**  
Angelfachgeschäft/Anglerschule/Angeltouristik  
Hauptstraße 48 • 15741 Bestensee  
Tel.: (033763) 63158 • Büro: (033763) 63477 • Fax:(033763) 61999  
**Besuchen Sie uns im Internet: [www.maerkischer-anglerhof.de](http://www.maerkischer-anglerhof.de)**

**Auf dem Bestenseer Weihnachtsmarkt am 11. Dezember 2005 waren die Angelfreunde mit einer Spendenaktion präsent. Der Angelsportverein Dahmeland 73, der Märkische Anglerhof und Angeltouristik verschenkten frisch gefangenen Fisch und nebenher sammelten sie Spenden zur Unterstützung der 700-Jahr-Feier von Bestensee.**

**Diese Aktion brachte 262,01 € ein. Der Bürgermeister Klaus-Dieter Quasdorf freute sich sehr über den Spendenscheck.**

*Foto: Andrea Müller*



## Weihnachtsfeier des SV Union Bestensee

Am 10.12.2005 fand die Weihnachtsfeier des SV Union Bestensee in der Mensa statt.

Wie schon zur Tradition geworden, gab es einen kurzen Abriss des letzten Sportjahres durch den Vereinsvorsitzenden Gert Radlbeck, der sich noch einmal bei allen bedankte, die sich mit viel persönlichem Engagement für den Fußballverein einsetzen.

Das Büfett - dieses Jahr durch die Ehefrauen der Alt-Herrenmannschaft vorbereitet - war wieder reichhaltig und köstlich. Einen großen Dank den fleißigen Hausfrauen! Ein ebensolcher Dank gilt den beiden „Bar-Keepern“ Torsten Carowicz und Enrico Fischer, die sich rühlig um den Durst der Gäste gekümmert haben.

Um den Abend „in Schwung“ zu bringen, wurde u. a. ein Fußballquiz vorbereitet, an dem nur Frauen teilnehmen und ihr Wissen über

Ballack & Co unter Beweis stellen konnten. Im Anschluss daran führte unser Schatzmeister Martin Sperling moderierend - unterstützt durch Glücksfee Manuela Schneider durch eine Tombola, bei der es als Hauptpreis ein Fahrrad zu gewinnen galt. Dieses ging an einen Sportkameraden der „Vätermannschaft“. In diesem Zusammenhang möchten wir allen Sponsoren danken, ohne die die Tombola - ja die ganze Feier so nicht möglich gewesen wäre.

Abschließend soll nicht vergessen werden, unserem „DJ Bernd“ für seinen Einsatz zu danken. Bernd - du warst Klasse! Der Sportfreund Andreas „Mecki“ Rohde hat uns seine Musikanlage zur Verfügung gestellt und somit ebenfalls zum Gelingen der Weihnachtsfeier 2005 beigetragen.

*Kerstin Sperling*

- Anzeige -

## Die Ledercleanic

**Mein Name ist Jörg Rosenthal. Am 01.01.2006 habe ich meine Fa. „LEDERCLEANIC“ in Bestensee eröffnet.**

Hier wird dann alles, was aus Leder ist, repariert und aufgearbeitet. Ob Kratzer von Katz und Hund, Fettablagerungen, Ausbleichungen durch Sonneneinwirkung, Abrieb, Verfärbungen, Austrocknung, Risse, Wasserschäden bei Möbeln, aber auch Autopolster, nicht nur von Oldtimern. Wir lassen Ihr „LEDER“ wieder schön aussehen. Risse und Löcher werden nahtlos geschlossen, das Leder wird gründlich gereinigt und erhält eine neue Einfärbung. Meistens ist es noch nicht zu spät. Wir haben uns auf die Behebung und Prävention solcher Schäden spezialisiert. Auf die Pflege kommt es an.

Ein Neues „LEDER“ ist oft teurer als die Aufarbeitung, (bis zu 70% Ersparnis) und der Effekt ist der Gleiche. Es kommt natürlich immer auf den Grad der Verschleißerscheinungen an. Ich möchte mich mit meinem Service direkt auf individuelle Kundenwünsche ein-



stellen, einen kostenfreien Abhol- und Lieferservice der zu bearbeiteten Teile anbieten und stehe mit meinen Leistungen jederzeit zur Verfügung. Ich bin davon überzeugt, das mein Preis-Leistungsverhältnis stimmt.

Die wichtigste Aufgabe ist es, meine im Serviceprofil aufgezeigten Leistungen zuverlässig und in ausgezeichneter Qualität beim Kunden zu realisieren. Durch intensive Kundenpflege, hohe Ausführungsqualität sowie unverzügliche bzw. termingetreue Auftrags erledigung, werde ich mich auf dem Markt behaupten.

Die Lebensgewohnheiten der Menschen haben sich geändert. Leder ist keine Modeerscheinung. Der Trend in den letzten Jahren zeigt,

das Leder in Autos, auf Möbeln und im Wohnbereich immer mehr an Bedeutung gewinnt, weil es sehr strapazierfähig und durch richtige Behandlung sehr langlebig ist. Meine Einschätzung ist, das der Bedarf für meine Leistungen in der Zukunft steigen

- Anzeige -

wird, um das Naturprodukt „LEDER“ in seiner unverwechselbaren Schönheit auf lange Zeit zu erhalten. Aufträge bzw. Besichtigungstermine mit Beratung

werden ab sofort entgegengenommen. Für neue Lederartikel haben wir Spezialprodukte zur Pflege und zum optimalen Schutz.

**NEUERÖFFNUNG!**  
seit 02. 01. 2006 in Bestensee

**unser Service:**

- LEDERREINIGUNG
- LEDERREPARATUR
- FLECKENENTFERNUNG
- LEDERFÄRBUNG
- LEDERPFLEGE & -PRODUKTE
- OLDTIMERSERVICE
- HOTELSERVICE / AUSSTATTUNG
- GROSSAUFTRÄGE
- ABHOL / LIEFERSERVICE

*für Berlin & Umland*



**LEDER  
CLEANIC**

LEDER CLEANIC  
JÖRG ROSENTHAL  
HAUPTSTR. 3  
15741 BESTENSEE  
tel 033763 22774  
fax 033763 22775  
mobil 0162 943 74 75

weitere Informationen unter:  
[www.ledercleanic.de](http://www.ledercleanic.de)

## Gezielt werben mit einer Anzeige im "Bestwiner"

Rufen Sie uns an: (03375) 29 59 54

faxen Sie uns an: (03375) 29 59 55

email: [jp.bueorgkomm@t-online.de](mailto:jp.bueorgkomm@t-online.de)



## 😊😊😊 Neues aus dem Kinderdorf 😊😊😊



Oh, es riecht gut, oh es riecht fein, heut rühm wir Teig zu Plätzchen ein...hieß es im Dezember für die Hortkinder der Gruppe 12 des Kinderdorfes.

Aber nicht im Gruppenraum wurde gebacken, sondern in der neuen Backstube der Bäckerei Wahl in der Waldstraße.

Danilo, einer der vielen Bäcker dort, empfing uns und zeigte und erklärte den Kindern alles, was sie wissen wollten. An riesig langen Tischen wartete schon ausgerollter

### Bäcker Wahl backt Spitze

Plätzchenteig und viele verschiedene Ausstechformen und alle Kinder waren eifrig beim Kneten, Stechen und aufs Blech legen dabei. Natürlich wurden die Plätzchen auch reichlich verziert. Unsere Hortkinder interessierten sich natürlich in so einer großen Backstube (es war früher mal eine Kaufhalle) für alle technischen Geräte, die z. B. den Teig dünn ausrollen oder Knetmaschinen oder Brötchenroll-

automaten. Sie schauten in die Kühlzellen, in denen Brötchen für den nächsten Tag schliefen und Torten darauf warteten, dass sie gebraucht werden.

Natürlich war auch der große Backofen interessant, in den alle fertigen Bleche auf einmal hineinkamen und der sich bemerkbar machte, wenn die Plätzchen fertig waren. Stolz trugen die starken Jungs viele Kartons mit lecker duftenden

Plätzchen ins Kinderdorf und dort wurde dann genascht, bis der Bauch weh tat.

Auf diesem Weg möchten sich die Kinder ganz herzlich bei der Bäckerei Wahl und besonders bei Danilo für seine Geduld bedanken. Es hat allen Kindern sehr viel Spaß gemacht und es war sehr interessant für alle.

*Angelike Wienke  
Gruppenerzieherin*

## Neues aus der Grundschule Bestensee

### Fördern statt nur fordern

In Zeiten angespannter öffentlicher Finanzen und der andauernden Pisa-Diskussion trafen sich einige Eltern und Lehrer zur Gründung eines Fördervereins für die Grundschule Bestensee.

Schnell war klar, dass die Unterstützung der schulischen Arbeit und des Umfeldes ideell und finanziell unterstützt werden soll.

Gesagt getan, in den nächsten Wochen wurde die Satzung erarbeitet und von den Gründungsmitgliedern: Hr. Bodenstern, Fr. Budach, Fr. Dinse, Fr. Gärtner, Hr. Lebek, Hr. Paul, Fr. Uhlmann, Hr. und Fr. Weidling am 30.08.2005 verabschiedet.

Am 21.12.2005 war es soweit, der Förderverein „Freunde und

Förderer der Grundschule Bestensee e.V.“ wurde ins Vereinsregister eingetragen.

Nun beginnt die eigentliche Arbeit.

Zur Erreichung unserer Ziele ist eine breite Unterstützung durch Mitgliederbeiträge und Spenden, z.B. der Gewerbetreibenden der Region erforderlich, aber auch durch aktive Mitarbeit hilfreich.

Liebe Bestenseer und Pätzer, bitte unterstützen Sie ihre Schule und damit die aktive Gestaltung der Zukunft unserer Kinder.

In der nachfolgenden Übersicht haben wir die wichtigsten Informationen und Ansprechpartner zusammengefasst.

*J. + F. Weidling*

### Freunde und Förderer der Grundschule Bestensee e.V.

**August Bebel- Platz 1, 15741 Bestensee**  
**Telefon: 033763/64760 Fr. Weidling; 033763/64801 Herr Paul**

#### Der VORSTAND

leitet den Förderverein und vertritt ihn nach außen  
 Vorsitzende: Franziska Weidling  
 Stellvertreter: Andre Paul  
 Schatzmeisterin: Diana Uhlmann  
 Schriftführerin: Angelika Budach

#### Allgemeines

Der Förderverein der Grundschule Bestensee

- wurde am 30.08.2005 von Eltern und Lehrern der Schule gegründet,
- wurde am 21.12.2005 unter Nr. VR 811 ins Vereinsregister eingetragen,
- wird als förderungswürdiger, gemeinnütziger Verein anerkannt,
- finanziert sich aus Mitgliedsbeiträgen und aus Spenden der Eltern und Förderer

#### Die Mitgliedschaft

- kann jede natürliche oder juristische Person erwerben, die am Schulleben interessiert ist, insbesondere Eltern ( auch ehemalige ) Lehrer/innen und Schüler/innen,

- wird schriftlich beim Vorstand beantragt,
- kostet 12 Euro Jahresbeitrag

#### Aufnahmeanträge und Satzungen

- sind im Schulsekretariat und beim Vorstand erhältlich.

#### Spendenbescheinigungen

- für Beiträge und Spenden gibt es auf Wunsch.

#### Fragen, Anregungen und Anträge

- sind jederzeit willkommen,
- werden vom Vorstand entgegen genommen

#### Ideen und Pläne

Der Förderverein möchte eine Reihe von Ideen **zur Belebung des**



**Meisterbetrieb  
GRÜNER  
BAUKLEMPNEREI  
DACHDECKEREI**  
www.bauklempnerei-gruner.de

Dachrinnen • Fallrohre • Schornsteineinfassungen  
Metalldächer mit Dachsteinprofilen  
Dacheindeckungen mit Prefa sowie Schweißbahnen

Am Glunzbusch 6    Telefon: (03 37 63) 6 34 32  
15741 Bestensee    Telefax: (03 37 63) 6 22 56



**schulischen Alltags** verwirklichen und damit das gegenseitige Verständnis und Kennen lernen von Schülern, Lehrern und Eltern fördern. Dazu gehört u.a. die Mithilfe bei regelmäßigen

- Schul- und Sportfesten,
- Musik-, Theater- und Kunstveranstaltungen,
- Veranstaltungen des Schüleraustausches in Europa.

Außerdem will der Förderverein die **Unterrichts- und Erziehungsarbeit der Schule fördern**. Dazu soll

- Arbeitsgemeinschaften finanziell geholfen,
- bei Projekten und Beteiligungen an Wettbewerben die erforderliche Ausstattung gesichert sowie
- zur Gründung neuer Arbeitsgruppen ermuntert werden.

Schließlich möchte der Förderverein den **Meinung- und Informationsaustausch** zwischen allen am Schulleben Beteiligten verbessern. Dazu wollen wir

- die Herausgabe von Schülerzeitungen fördern sowie bei der Herstellung einer Schulzeitung helfen

**Die Nachhilfe-Profis**  
 Fundierte Beratung bei Zeugnisorgen, individueller und flexibler Unterricht.  
 Beratung 14.00 bis 17.00 Uhr  
 Königs Wusterhausen  
 Berliner Straße 20a,  
 Tel. 03375 202077  
 Beratung: Mo-Fr 14-17 Uhr  
**studienkreis**  
 >Nachhilfe.de

## Informationen aus dem Jugendzentrum

Das Jugendzentrum bietet seit Dezember ein neues Highlight in der Angebotspalette. Mit der Bereitstellung eines professionellen Dartautomats ist eine weitere Möglichkeit zur aktiven Freizeitgestaltung geschaffen. Zu unseren Öffnungszeiten kann hier jeder Jugendliche seine Fähigkeiten beim Dartspiel beweisen und trainieren. **Auch in 2006 bestehen unsere Öffnungszeiten:**

**Montag bis Freitag  
 von 14.00 bis 20.00 Uhr**

Zusätzlich zu den bestehenden Angeboten des Jugendzentrums wie Tischtennis, Dart, Tischfußball, Billard, Bandprobe, Werkstatt, Computer und Gesellschaftsspiele wird es in 2006 auch Tagesfahrten zu Sport- und Kulturveranstaltungen geben, Teilnahme an und Organisation von Turnieren und Vergleichen im Bereich des Freizeitsports und weitere mobile Angebote. Damit möchten wir noch mehr Jugendliche mit unseren Angeboten erreichen, eine höhere Außenwirksamkeit unserer Arbeit

erzielen und damit zur erweiterten positiven Wahrnehmung des Jugendzentrums beitragen.

### WICHTIGE TERMINE:

**25.07. - 05.08.06**

Ferienlager an der Ostsee, Markgrafeneheide

**10.07. - 23.07.06**

Dt.-Britisch-Irisch-Finnische Jugendbegegnung, Blossin u. Ostsee

**09.10. - 13.10.06**

Gedenkstättenfahrt, Dachau  
 Informationen im Jugendzentrum, Bestensee 21570,  
 JZ-Bestensee@gmx.de

### AUFRUF !!!

Das Jugendzentrum sucht Fliesen jeglicher Art und jegliches Design, vor allem Fußbodenfliesen. Haben Sie noch Reste oder alte Lagerbestände und seien diese auch noch so klein, rufen Sie uns bitte an. Sie helfen dabei mit, das Jugendzentrum noch attraktiver zu gestalten.  
*P. Scheller*  
 Leiter Jugendzentrum

## Bestensee im Internet

Die Homepage der Gemeinde Bestensee findet man unter:

<http://www.bestensee.de>

oder über den Suchbegriff: Bestensee in den Suchmaschinen Ihrer Provider.

Neben historischen Daten, kann man auf diesem Wege verschiedenste Informationen z. B. über Freizeit, Erholung und Bauen, Öffnungszeiten der Verwaltung und Veranstaltungstipps erfahren.

## PRESSEINFORMATION

11. Januar 2006

# TÜV-geprüfte Nachhilfe im Studienkreis Königs Wusterhausen

## Studienkreis erfolgreich zertifiziert

In den letzten Jahren ist die Zahl der Nachhilfe-Anbieter in Königs Wusterhausen stark gestiegen. Da wird es häufig schwer, die Spreu vom Weizen zu trennen, zumal eine staatliche Überprüfung der Nachhilfeangebote nicht stattfindet. Der Studienkreis Königs Wusterhausen kann seinen hohen Qualitätsanspruch jetzt schwarz auf weiß belegen: Er erfüllt nachweislich alle Anforderungen, die der TÜV Rheinland an qualifizierte Nachhilfe stellt.

Alternativ: Die Qualität von Nachhilfeanbietern zu überprüfen, ist für Außenstehende oft schwierig, zumal eine staatliche Überprüfung nicht stattfindet. Der Studien-

reiche Erfahrungen in der Überprüfung von Bildungsinstitutionen und besitzt die Akkreditierung der Bundesagentur für Arbeit zur Zertifizierung von Weiterbildungsanbietern.

Weitere Informationen gibt der: **Studienkreis Königs Wusterh.**

**Mirko Hesse**

**Berliner Straße 20a**

**Telefon: 03375 202077**

**Beratung: montags bis freitags  
 14.00 bis 18.00 Uhr**

Der Studienkreis - ein Unternehmen der Cornelsen Verlagsgruppe - ist mit bislang über 850.000 geförderten Schülern Deutschlands meistbesuchte Nachhilfeschule. Gegründet wurden die ersten Lerngruppen vor über 30 Jahren im Ruhrgebiet. In bundesweit mehr



*Dr. Thomas Wölker (re) von der Gebietsleitung Ost der Studienkreis Partnersysteme GmbH überreicht die Urkunde an den Leiter des Studienkreises KW Mirko Hesse (li).*

kreis Königs Wusterhausen kann seinen hohen Qualitätsanspruch jetzt schwarz auf weiß belegen: Er erfüllt nachweislich alle Anforderungen, die der TÜV Rheinland an qualifizierte Nachhilfe stellt.

Untersucht wurden u. a. die Qualität der Individuellen Förderung, die Qualifizierung der Lehrkräfte, die Dokumentation des Lernfortschrittes und die Größe der Lerngruppen. Mirko Hesse, Studienkreisleiter: „Wir möchten Eltern eine Orientierungsmöglichkeit auf dem Nachhilfemarkt geben und Vertrauen in unsere Leistungen schaffen.“

Zusätzliche Informationen zu den überprüften Qualitätskriterien sind unter [www.tuv.com](http://www.tuv.com) und der Kennnummer 0000007170 zu finden.

Der TÜV Rheinland hat umfang-

als 1.000 Schulen erhalten Schülerinnen und Schüler Nachhilfe und schulbegleitenden Förderunterricht in allen gängigen Fächern. Unterricht gibt es von der Grundschule bis zum Abitur.

In einem ersten Schritt wurden jetzt 95 Schulen des Nachhilfe-Anbieters Studienkreis vom TÜV Rheinland zertifiziert. Damit ist der Studienkreis das erste Nachhilfe-Institut, das die Qualität seiner Leistungen vom TÜV überprüfen lässt. In den kommenden fünf Jahren will der Studienkreis sämtliche seiner 1.000 Nachhilfeschulen zertifizieren lassen.

*Weitere Informationen zur Arbeit und zum Konzept des Studienkreises gibt es unter [www.nachhilfe.de](http://www.nachhilfe.de) oder gebührenfrei über die Rufnummer 0800 111 12 12.*

# NATURFREUNDE BESTENSEE



Das Jahr ist erst wenige Tage alt, aber man ist schon wieder mitten drin - so geht es mir jedenfalls. Es wird schon wieder geplant - wann wird was gemacht, wann ist Urlaub angesagt, Tetanusimpfung ist auch zu erneuern, Carport müsste gestrichen werden, was säen wir dieses Jahr vor dem Zaun?

Matthias Höpfe hat sich bei mir telefonisch gemeldet. Ich habe mich sehr darüber gefreut, eventuell etwas angestoßen zu haben. Die Organisation eines solchen Vorhabens



Ich hoffe, Sie konnten das neue Jahr ohne Kummer und bei bester Gesundheit beginnen. Kurz nach Mitternacht habe ich meine „Lauscher“ in den Wind gehalten (wir waren mit unseren Nachbarn wie immer auf der Straße), aber leider war keine Trompete zu hören, die uns mit einer kleinen Melodie den Start leichter und schöner gemacht hätte. Auch gegen 10 Uhr am Neujahrstag, als viele zum kleinen Spaziergang aufbrachen oder sich in Richtung Kiessee bewegten; war kein Trompetensolo zu vernehmen! Kein Bläser vom Posaunenchor hatte offensichtlich den Mut und das Verlangen, zur Freude aller das Jahr 2006 anzubläsen. Aber auch das nächste Jahr steht einmal vor der Tür - vielleicht klappt es ja dann!

Über die Idee zum „Sängertwettstreit der Männerchöre des Dahmelandes“ wird offensichtlich nachgedacht und beraten. Herr

macht natürlich ganz schön Arbeit, es will alles gut durchdacht sein. Ich glaube, es könnte eine schöne Sache werden, die ja im Vorfeld des jährlichen Dorffestes stattfinden könnte.

Für die bildhafte Gestaltung der 16 m<sup>2</sup> Fläche hat sich ein Jugendlicher interessiert, der sich mit seinem Freund betätigen möchte. Das nebenstehende Foto lässt gleichfalls Talent erkennen, aber leider hat auch dieser Künstler nicht den Mut, am Tage und in der Öffentlichkeit zu arbeiten. Noch ist es nicht zu spät - man kann sich noch bei mir melden. Erst im Februar/März werde ich mit den Interessenten Verbindung aufnehmen und weitere Abstimmungen treffen. Hier also nochmals mein Aufruf: Wenn jemand etwas über die Herkunft der veröffentlichten Schriftzüge weiß, dann sollte er die Information weitertragen, dass eine größere Fläche zu gestalten ist. Zumal damit keine

strafbare Handlung begangen wird. Also - meine Tel. Nr. steht wie immer unter meinen Zeilen.

Wer es noch nicht weiß - es gibt zwei besonders erfreuliche Nachrichten gleich zu Beginn des Jahres.

1. Die Ruine und damit der Schandfleck am Bahnhof ist weg. Danke! Bleibt zu hoffen, dass das Konzept zur Neugestaltung der Ortsmitte die architektonischen Gegebenheiten der vorhandenen Gebäude berücksichtigt und ein attraktives Ensemble gestaltet wird. Mit der Auto-Werkstatt an prädestinierter Stelle ist das ja offensichtlich nicht ganz so gelungen!

2. Die Anglervereine werden sich des Dorfteiches annehmen - so stand es in der MAZ. Die Verringerung des Schilfbewuchses, eine Teilentschlammung und Uferanierung will man durchführen - ich finde es toll! Hoffentlich sind die „Grünen“ mit von der Partie und beteiligen sich aktiv daran (aber diesmal nicht mit Gegenargumenten!). Wir „Naturfreunde“

**Die Nachhilfe-Profis**

Fundierte Beratung bei Zeugnisfragen. Individueller und flexibler Unterricht.

Beratung 14.00 bis 17.00 Uhr

Königs Wusterhausen  
Berliner Straße 20a.  
Tel. 03375 202077  
Beratung: Mo-Fr 14-17 Uhr

**studienkreis**  
>Nachhilfe.de

werden den Enten auf dem Dorfteich eine Freude bereiten. Wir bauen ihnen (wenn die Fläche es zulässt), eine Plattform mit Entenhäusern. Aber vorher holen wir uns noch den Rat eines Fachmannes ein, damit wir nichts verkehrt machen. Natürlich sind wir für jeden Hinweis in dieser Angelegenheit (oder auch mitwirkende Handlungen) dankbar.

K.-H. Geppert,

Tel./ Fax: 033763/20986

## TOURISMUSVERBAND DAHME-SEEN E.V.

Pressemitteilung, 17.01.2006

### Neuer Marketingplan für das Dahme-Seengebiet erschienen – Noch im Januar präsentiert sich die Region auf 3 internationalen Tourismusmessen

Pünktlich zum Jahresbeginn veröffentlichte der Tourismusverband Dahme-Seen e.V. seine Marketingaktivitäten gebündelt im Marketingplan 2006. In der 15-seitigen Broschüre werden sämtliche Werbe- und Kommunikationsmaßnahmen des Verbandes dargestellt und die wichtigsten Strategien des regionalen Tourismus für das Jahr 2006 erläutert. Der Marketingplan kann angefordert werden unter Tel: 03375 – 25 20 20. Sie können sich die Broschüre auch im Internet runterladen unter [www.dahme-seen.de](http://www.dahme-seen.de), Rubrik: „Über uns / Der Verband intern / Marketingplan 2006“.

Das Kalenderjahr beginnt mit der Beteiligung des Tourismusverbandes Dahme-Seen e.V. an wichtigen internationalen Tourismusmessen, auf denen die Region mit all seiner Vielfalt und seinen Freizeitangeboten präsentiert wird. Vom 14.01.-22.01.2006 ist das Dahme-Seengebiet über seinen Kooperationspartner, den

Tourismusverband Spreewald e.V., auf der zweitgrößten internationalen Reisemesse in Deutschland – der CMT-Stuttgart präsent. Hier werden bis zu 100.000 Besucher erwartet, die sich über aktuelle Kurz- und Haupturlaubsziele informieren wollen. Die Region verspricht sich mit dieser Messe einen höheren Zuspruch aus den südlichen Bundesländern wie Bayern, Baden Württemberg, Hessen, Rheinland Pfalz, Saarland. Nähere Information zur Messe unter Tel: 0711 / 25 89-0, [www.messe-stuttgart.de/cmt/](http://www.messe-stuttgart.de/cmt/).

Am kommenden Sonntag, den 21.01.2006, öffnet die internationale Wassersportmesse „BootsDüsseldorf“ ihre Pforten. Hier werden bis zum 29.01.2006 über 1.650 Aussteller aus über 50 verschiedenen Ländern ihre Produkte rund um den Wassersport präsentieren. Insgesamt 17 Messehallen bieten 220.000 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche –

Fortsetzung Seite 24

**BESTATTUNGS  
INSTITUT  
WERNER ZAK**

Potsdamer Straße 5 • 15711 Königs Wusterhausen  
Bergstraße 43 • 15745 Wildau • Telefon 03375-554970  
W.-Rathenau-Str. 14 • 15732 Schulzendorf • Tel. 033762-48810

**Tag und Nacht 03375-554970**



### Der Seniorenbeirat informiert:

Die nächste Sitzung des Seniorenbeirates findet am **08.02.2006 um 15.00 Uhr im Saal des Rathauses** in der Eichhornstraße 4-5 statt. Anliegen und Anregungen zur Arbeit des Seniorenbeirates werden gern in der Zeit von 16.00 bis 16.30 Uhr entgegengenommen.

Die **nächste Bowlingveranstaltung findet am 27.02.2006** wie immer im Bowlingtreff in der Königs-Wusterhausener-Straße statt.  
*Dora Kuhnert*  
Vors. Seniorenbeirat

### Neues vom Seniorenbeirat

## Rückblick auf die Weihnachtsfeiern für Senioren

Wie alljährlich üblich waren auch dieses Mal während der Vorweihnachtszeit für unsere Senioren Weihnachtsfeiern vorgesehen. Diese waren am 15. und 16. Dezember geplant.

Da für eine Veranstaltung der Platz in der Mensa nicht ausreichte, mussten zwei Feiern durchgeführt werden. Das bedeutete für den Veranstalter, den Sozialausschuss und den Seniorenbeirat, zweimal Möbel rücken, dekorieren, eindecken und und und.

Bevor es jedoch mit dem Feiern losgehen konnte, war Vieles zu organisieren und heranzuschaffen. Die erwarteten ca. 180 Senioren sollten sich wohlfühlen, gut versorgt und unterhalten werden. Dieses alles sollte in einem entsprechenden weihnachtlichen Rahmen stattfinden. Jede Menge Stollen, Pfefferkuchen, Marzipan und Mandarinen wurden im Vorfeld von Frau Rubenbauer herbeigeschafft. Diese Leckereien warteten nun darauf, auf Tellern und dann auf den Tisch verteilt zu werden. Erst einmal wurden aber die Tische mit Decken, Kerzen und Tannengrün geschmückt. Kaffeegeschirr wurde aufgetragen und für jeden ein Geschenk dazu gestellt. Viele fleißige Hände, die ja bekanntlich der Arbeit schnell ein Ende bereiten,

haben dafür gesorgt, dass der „Festsaal“ um 14.30 Uhr hergerichtet war. Kaffeeduft durchzog den Raum, die ersten Gäste trafen ein. Die Senioren wurden von Frau Rubenbauer und Herrn Quasdorf willkommen geheißt und allen wurde ein frohes und gesundes Weihnachtsfest gewünscht. Nach dem Kaffeetrinken begann die kulturelle Unterhaltung. Schulkinder und Kinder der Musikschule „Fröhlich“ erfreuten die Gäste mit Gesang. Gedichte und Spiele wurden vorgetragen. Weihnachtlicher Gesang durchklang den Raum. Von den Teilnehmern wurde diese Weihnachtsfeier als schönste seit langer Zeit gelobt.

Aufgrund einer Einladung von Sozialausschuss und Seniorenbeirat waren auch Senioren aus unserer Partnergemeinde Przemet bei der Weihnachtsfeier anwesend. Voller Freude und Dankbarkeit bei dieser Feier dabei sein zu dürfen, feierten sie mit uns. Weihnachtsfeiern unserer Art kennen unsere Gäste nicht. Selbst das Wort „Weihnachtsfeier“ war auf polnisch schlecht zu definieren. In Polen wird Christmess oder Christi Geburt gefeiert. Trotz Sprachschwierigkeiten bestand zwischen Gastgebern und Gästen ein gutes Einvernehmen. Der Abend endete

mit einem Abendessen in der Gaststätte Gervais.

Anderntags war ein Besuch der Katholischen Kirche in Königs Wusterhausen sowie die Besichtigung unseres Seniorenzentrums vorgesehen. Tief beeindruckt von Erlebtem und Gesehenem verabschiedeten sich unsere Gäste, nicht jedoch ohne eine Einladung an unsere Senioren für den Monat Mai ausgesprochen zu haben.

Eine weitere Weihnachtsfeier, die nicht unerwähnt bleiben sollte, fand am 21.12.05 im Seniorenzentrum statt. Auch hier nahmen die Senioren an festlich geschmückten Tischen Platz. Unter Mithilfe

der Heimbewohner gebackenes Gebäck sowie Stollen standen zum Kaffee bereit. Zwei Musiker und eine Sängerin sorgten für weihnachtliche Stimmung, gemeinsam wurden Weihnachtslieder gesungen. Als Dank an ehrenamtliche Helfer wurden kleine Geschenke verteilt. Die Zeit verging schnell. Zum Abend wurden noch lecker überbackene Schnitzchen und Salat gereicht. Eigentlich sollte nun Schluss sein, aber weil es so schön war, bleiben noch viele Senioren sitzen.

*Kuhnert*  
Seniorenbeirat

### Ihre Volkssolidarität informiert:



Bad Polzin, in der Pommer-schen Schweiz gelegen, ist eines der ältesten Moorheilbäder in Europa. Unter Bismarck zum Kaiserbad erkoren, erlangte der Kurort einen hohen Bekanntheitsgrad. Da haben wir Bestenseer uns gedacht, das ist gerade gut genug für uns und buchten eine Schnupperkur über den Jahreswechsel dorthin.

Am 27.12.2005 fuhr eine lustige Gesellschaft voller Erwartung in Richtung Polen und wir wurden nicht enttäuscht.

Das Kurhotel ist eines der schönsten Gebäude in Bad Polzin, stammt aus dem 18. Jahrhundert und liegt in der Ortsmitte direkt am Kurpark. Es wurde 2003/ 2004 grundlegend renoviert und wir profitierten natürlich von den neu gestalteten Räumen.

Nachdem jeder sein Zimmer bezogen hatte, legte der Arzt die Art der Behandlungen fest, die uns die Tage noch angenehmer gestalten sollten.

Nachdem alle Formalitäten erledigt waren, konnten wir endlich das Hotel in Augenschein nehmen, d.h. die Behandlungsräume wurden angesehen sowie die Temperatur des Schwimmbades „kontrolliert“. Alles erhielt gute Noten von uns.

Der Ort wurde erst am anderen Tag in Augenschein genommen und ebenfalls für gut befunden.

Note „Sehr Gut“ erhielten die Abende bei uns. Bei wunderbarer Unterhaltungsmusik war natürlich der „Teufel“ los. Wir tanzten bis die Fliesen heiß wurden, und so rutschten wir auch ins neue Jahr. Es gab zwar auch etwas zu bemängeln, aber das Schöne hatte wirklich die Überhand. Wir haben uns gut amüsiert und viel gelacht. Es war eine nette Truppe, die sich da zusammen gefunden hatte.

Im März findet unsere große Kur an der polnischen Ostseeküste statt, und ich hoffe es wird wieder so schön.

Im September fliegen wir dann nach Spanien, das ist unsere diesjährige Sommerreise.

Unser Ziel ist die Costa Azahar in Südspanien- die Orangenküste.

Interessenten wenden sich wie immer an mich.

Für heute grüße ich recht herzlich Ihre,

*Eure Elvira Guhn*

Unsere nächsten Termine sind:

**22.02.2006**

Bayerisches Schlachtfest und

**08.03.2006**

Frauentagsfeier in Rangsdorf

## Rathaus - Gemeinde Bestensee

Eichhornstr. 4 - 5, 15741 Bestensee

### SPRECHZEITEN:

Dienstag: 9.00 - 12.00 u. 13.00 - 18.00 Uhr  
Donnerstag: 9.00 - 12.00 u. 13.00 - 15.30 Uhr

Termine nach vorheriger Vereinbarung sind an folgenden Tagen möglich:

Montag u. Mittwoch: 9.00 - 12.00 u. 13.00-15.30 Uhr  
Freitag: 9.00 - 13.00 Uhr

## Achtung!

Die **nächste Ausgabe** des

# "BESTWINER"

erscheint am 22.02.2006

Redaktionsschluss ist am: 08.02.2006



## VERANSTALTUNGSKALENDER 2006

Was ist los in Bestensee?			Monat: Februar 2006	
Tag?	Wann?	Was?	Wo?	Ansprechpartner?
06.02.2006	19.00 Uhr	Bürgermeister-Stammtisch	Café 31 - Hauptstraße	Frau Pichl 033763/998-43
11.02.2006	19.30 Uhr	Kabarett „MärKWürdig“	Mensa Wielandstraße	Frau Kohl 033763/998-40
25.02.2006	19.00 Uhr	Kabarett „Der flotte Dreier“	Mensa Wielandstraße	Heimat- und Kulturverein Ingo Fischer Tel. 033763/61628 Tel. 0175/8980795
25.02.2006	Einlass 19.30 Uhr Beginn 20.00 Uhr	Fasching (Kostümpfzwang)	Campingplatz Am Tonsee	Campingplatz Anmeldung unter: Tel. 033763/65005
VORSCHAU				
04.03.2006	ab 08.30 Uhr	Zempeln im OT Pätz	Treffpunkt an der Linde	Heimatverein Pätz e. V. Bianka Krohn Tel. 033763/22959
08.04.2006		3. Ostermarkt	Bahnhofplatz	Heimat- und Kulturverein
13.04.2006		Osterfeuer	Bestensee	Feuerwehrverein Bestensee
15.04.2006		Osterfeuer	Pätz	Heimatverein Pätz e.V. Bianka Krohn Tel. 033763/22959
25.04.2006		Große Bluessession mit vielen Gästen - 10 Jahre Engerling in Bestensee Vorprogramm: Glass of Bailey+ Geheimtipp: Magda Piskorzcyk	Saal Hauptstraße 22 (ehemals Husarenschenke)	Ines Gester, Kinderland Te. 033763/61644
29.04.2006		Konzert	Festzelt am Sutschketal	Hotel-Restaurant "Am Sutschketal"
01.05.2006		Sommergarteneröffnung	Festzelt am Sutschketal	Hotel-Restaurant "Am Sutschketal"
14.05.2006		Muttertagskonzert		Männergesangverein
20.05.2006		Hundeschau	Am Sutschketal	Hotel-Restaurant "Am Sutschketal"
20.05.2006		1. Speedskating		Heimat- und Kulturverein
21.05.2006		8. Inline-Skater-Event		Heimat- und Kulturverein
04.06.2006		Pfingstkonzert	Festzelt „Am Sutschketal“	Hotel-Restaurant "Am Sutschketal"
18.06.2006	10.00 Uhr	Bestensee Seenlauf (Sparkassen-Cup)	Turnhalle Goethestraße	Heimat- und Kulturverein
26.06.2006		Reitertag	Festplatz am Sutschketal	
29.07.2006		Sommerfest in Pätz		Ortsbeirat Pätz
04. - 06.08.06		8. Dorffest in Bestensee	Festplatz und Festzelt am Sutschketal	Heimat- und Kulturverein
26.08.2006		Kinderfest in Pätz		Heimatverein Pätz e.V. Bianka Krohn Tel. 033763/22959
27.08.2006		Brandenburgisches Konzertorchester	Festzelt am Sutschketal	Heimat- und Kulturverein
02.09.2006		Bürgermeister-Pokalangeln		AV Märkische Heimat Pätz e.V.
08. und 09.09.06		Oktoberfest	Festzelt am Sutschketal	Hotel-Restaurant „Am Sutschketal“
28.10.2006		Herbstfeuer mit Fackelumzug in Pätz		Heimatverein Pätz e.V. Bianka Krohn Tel. 033763/22959
11.11.2006		Lampionumzug zum St. Martinstag	Treffpunkt: Kita Zeesener Straße	Seniorenzentrum Frau Bertheau Tel. 033763/20001
17.12.2006		13. Weihnachtsmarkt		Gewerbeverein Bestensee

Viele Gäste konnten wir am 17. Dezember des vergangenen Jahres begrüßen. Ein freudiger Anlass war das 50 jährige Bestehen unserer kleinen Kirche, die aus einer Erbbegräbnisstätte in ein lebendiges Gotteshaus umgestaltet wurde. Unter den Gästen waren auch zahlreiche Anwesende, die damals aktiv bei der Umgestaltung mitgeholfen haben.



*Pfarrer Joachim Brandt während der Predigt*

Die Idee der Würdigung unseres kleinen Hauses mit einem Festgottesdienst kamen von den Enkelinnen des Menschen, der die Geschichte dieses Hauses aufzeichnete und die selbst heute noch beide aktiv in der Kirchgemeinde mitwirken. Nachzulesen ist alles in einer Festbroschüre, die nach Aufzeichnungen von Ewald Skarupke durch Renate Hubert und Brigitte Lehmann-Dreistadt sowie mit Hilfe des Urenkels Christian Hubert und Ururenkels Marcus Merkel entstand. Sie gibt anschaulich wieder, unter welch schwierigen Bedingungen diese Umnutzung stattgefunden hat, nennt die Namen der fleißigen Helfer, Unterstützer und Spender.

Gewürdigt wurde diese Leistung in der Festpredigt, in der Ruhestandspfarrer Joachim Brandt der Freude Ausdruck gab, dass Pätz eine Kirche hat mit vielen engagierten Mitgliedern, die dieses Haus weiter am Leben erhalten und das Lebenswerk von Ewald Skarupke in Ehren halten werden. Auch unsere Superintendentin Frau Furian folgte unserer Einladung und sprach mit Freude und Anerkennung über unsere kleine Kirche. Wie am 1. Advent 1955 waren alle Plätze in der Kirche besetzt. Mit Gesang und Posaunenchorklängen ging ein festlicher Gottesdienst zu Ende.

Eine Broschüre, ein Keramikglöckchen, handgefertigt von Frau Eveline Szuppa aus Bestensee und ein in eine Serviette gewickeltes Stück Festtagstorte durfte jede Familie mit nach Hause nehmen.

Ich danke allen, die aus fern und nah unsere Gäste waren und denjenigen, die mitgeholfen haben, die

es Fest zu gestalten. Der Ortsgruppe der Volkssolidarität Pätz e.V. einen besonderen Dank für die Spende. Diese wird mit der in diesem Gottesdienst gesammelten Kollekte für Reparaturarbeiten am Glockenstuhl und im Innenraum der Kirche verwendet werden. Soweit der Vorsitzende des Pätzer Gemeindekirchenrats Albrecht Borchert.

Viele von Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wussten vermutlich gar nicht, dass Pätz eine Kirche besitzt. Deshalb möchten wir Ihnen nachfolgend von der Geschichte dieses Gebäudes berichten. Wer

## Die Pätzer Kirche

einmal das Innere betreten hat, wird von der Atmosphäre des Hauses beeindruckt sein. Mit seinen ca. 40 Sitzplätzen kann man sagen: klein aber fein.

Brigitte Lehmann-Dreistadt und Renate Hubert haben die Aufzeichnungen ihres Großvaters Ewald Skarupke, der maßgeblichen Anteil an der Umgestaltung eines Erbbegräbnisses zur Kirche hatte, aufgearbeitet und in einer Broschüre festgehalten. Nachfolgend werden Auszüge daraus wiedergegeben: Seit ca. 80 Jahren ist Pätz der Kirchengemeinde Gräbendorf angeschlossen. Vorher gehörte der Ort kirchenamtlich zu Groß Besten (heute Bestensee).

Zu damaliger Zeit wechselte die Zugehörigkeit des öfteren. Die Einwohner von Pätz mußten, um am Gottesdienst teilnehmen zu können, den Weg durch die Felder nach Gräbendorf („Kirchsteig“) zu Fuß zurücklegen, denn zu dieser Zeit gab es noch keine Fahrräder. So war das bis zum Jahre 1928; dann fuhr man per Fahrrad zur Kirche nach Gräbendorf. Bedingt durch diese Umstände war es nur eine kleine Schar, die sich - besonders im Winter - dieser Belastung unterzog.

In den Jahren 1928/1929 wurde in Erwägung gezogen, den Gottesdienst vierzehntägig in der Schule in Pätz abzuhalten, wozu sich Herr Pfarrer Winter bereit erklärt hatte. Die Verhandlungen mit der politischen Gemeinde gingen positiv aus, und der Schulraum wurde zur Verfügung gestellt.

Im Wandel der politischen Verhältnisse untersagte man den Gottesdienst in der Schule, und so wick man in das Lokal von Willi Lieske

(heute „Lindenhof“) aus.

Pfarrer Winter hatte es sich nicht nehmen lassen, trotz der veränderten Bedingungen den Gottesdienst in Pätz abzuhalten. Die Gottesdienste wurden jetzt - wegen der Kürze des Weges - sehr gut besucht. Im Winter war es jedoch sehr kalt; aber das ist in alten, großen Kirchen ja auch der Fall.

Nach Ende des II. Weltkrieges wurde die Schule wieder für den Gottesdienst freigegeben. In der Schule stand ein alter Flügel. Auf diesem begleitete der Lehrer Ernst Borchert den Gesang. Wenn es auch keine Orgel war, so war es doch musikalische Begleitung. Als Ernst Borchert wegen seines Theologiestudiums Pätz verließ, übernahm Renate Otto diese Tätigkeit.

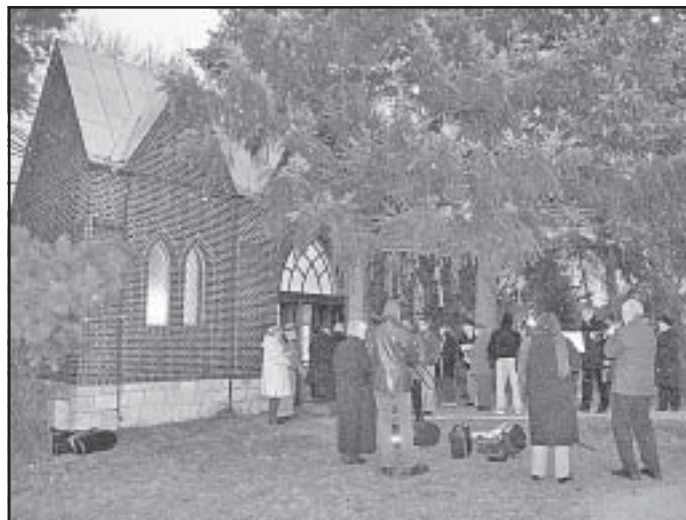
Die Kirchenältesten von Pätz unter der Leitung von Elly Otto und alle christlich interessierten Einwohner des Ortes befaßten sich jetzt mit dem Gedanken, ein eigenes Gotteshaus zu errichten. Zuerst beriet man über den Standort. Es wurde das Grundstück, das sich vom Stein-damm (Neubrucker Straße) an den Friedhof anschließt, benannt. Dieser Vorschlag wurde von der Gemeindevertretung und dem Bürgermeister Oswald Opalla befürwortet. Daraufhin beschaffte die Kirchengemeinde von einem Architekten und Bauunternehmer einen Kostenvorschlag für den Bau einer kleinen Kirche, der eine Summe von 44.000,00 DM auswies. Da dieser Betrag nicht von der Kirchengemeinde aufzubringen war, nahm man von dem Bauvorhaben Abstand. So war es still um den Kirchenbau geworden.

Pätz zählte zu dieser Zeit (1953/54) ca. 800 Einwohner.

1955 hat der Gemeindekirchenrat das dem Berliner Rechtsanwalt Erich Wäsch gehörende Erbbegräbnis als Gotteshaus in Erwägung gezogen.

Es wurde Ende der 1920er Jahre erbaut und sollte 1930 eine Erweiterung in Form eines halbrunden Vorbaus als Regenschutz an der Eingangstür sowie eine angrenzende gärtnerische Gestaltung bekommen.

Offensichtlich war die Gemeindeverwaltung nicht bereit, einem Ausbau dieses Gebäudes zuzustimmen, denn der Antrag wurde abgelehnt, was einen Rechtsstreit des Herrn Wäsch mit dem Gemeindevorstand zur Folge hatte. Er gipfelte in einer Beschwerde beim Landrat des Kreises Teltow über den Gemeindevorsteher Schulze und den Schöffen Riesenberg. Offenbar waren die Pätzer bestrebt, die



*Posaunenchor vor der Kirche*





Erbbebrännis Wäsch vor der Umgestaltung zur Kirche

für den kleinen Friedhof ohnehin schon auffällige Grabstätte nicht noch gewaltiger werden zu lassen. Der Friedhof sollte dem Gedenken der Verstorbenen und dem Grundsatz „vor Gott sind alle gleich“ dienen. Vermutlich wollte man sich auch an ein in Pätz vorliegendes Rundschreiben des Landrats aus dem Jahre 1913 halten, in dem es u.a. hieß:

„Die Friedhöfe bilden von alters her eine Bereicherung und einen unvergleichlichen Schmuck des märkischen Landes, sie mögen mit ihren moosbewachsenen Findlingsmauern die ephuumrankten Dorfkirchen friedlich einschliessen, oder mit mächtigen Baumkronen uralter Linden, oder mit einer hochgewachsenen Tannengruppe draussen vor dem Dorfeingang liegend die Landschaft beherrschen. Zu dem wohlthuenden Gesamteindruck eines solchen Friedhofes tragen die gleichmässige, grüne Rasen- und Epheudecke, in der sich die einzelnen Grabhügel kaum merklich abheben und die einfachen altersgrauen Denksteine, die geschmiedeten oder hölzernen Grabkreuze wesentlich bei.

Leider wird dies schöne Bild seit Jahren durch das Eindringen häss-

licher, hochpolierter Granitsteine mit störender, glänzend goldener Druckschrift, durch allerlei Porzellanwaren, auffallende Zementsteine, Photographien unter Glas, durch Blechkränze und ähnliches mehr, zerstört. Zu verwerfen ist auch die Sitte den einzelnen Grabhügel kastenartig viel höher aufzuführen, als es sich durch die Lockerung des Erdreichs und durch den Sarg natürlich ergibt. Ganz zu verwerfen ist, diese Hügel nun womöglich noch mit einer Zementumfassung zu umgeben.

Möge jeder das Seine tun, aus Liebe zur Heimat das Alte zu schützen und dafür zu sorgen, dass nach dem Beispiel der unzähligen guten alten Vorbilder nur geschmackvolle, nicht aufdringliche Denkmäler auf den Friedhöfen zugelassen werden, sie mögen je nach Können und Vermögen aus hellem Stein - am besten - oder aus dunklem matt gehaltenen Stein bestehen (ganz schwarzer und weisser ist besser zu vermeiden) oder aus Schmiedeeisen oder Eichenholz, wie es der Handwerksmeister am Ort zu arbeiten vermag.“

So blieb das Gebäude in seiner ursprünglich errichteten Form bestehen. 1955 versuchte Herr

Skarupke, Kontakt mit der Familie Wäsch in Berlin zwecks einer Gebäudenutzung aufzunehmen, jedoch ohne Erfolg.

Ewald Skarupkes Aufzeichnungen gehen weiter:

Zwischenzeitlich ist die Tochter des Herrn Wäsch in Pätz gewesen, hat den Sarg mit dem Leichnam ihrer Mutter aus dem Erbbebrännis nehmen und nahe diesem auf dem Friedhof beisetzen lassen. Das Gebäude hat sie der Gemeinde Pätz zum Geschenk gemacht.

Elly Otto hatte sich daraufhin mit der Gemeindevertretung und dem Bürgermeister Oswald Opalla in Verbindung gesetzt und erreicht, daß das Erbbebrännis Wäsch der Kirchengemeinde Pätz auf unbegrenzte Zeit zum Zwecke der kirchlichen Nutzung überlassen wird. Das Gebäude ist aus bestem Material gebaut und mit einem Kupferdach versehen; die Herstellungskosten betragen seinerzeit 32.000,- Mark. Der Innenraum war so gestaltet, dass er sich für kirchliche Zwecke eignete.

Bauliche Veränderungen des Innenraumes in ein Gotteshaus durften ohne Genehmigung vorgenommen werden. Ich hatte mich entschlossen, die noch erforderlichen Innenausbauten anzuleiten bzw. selbst vorzunehmen. Die am Bau Beteiligten hatten sich vorgenommen, die Kirche zum 1. Advent 1955 fertigzustellen, so daß der Gottesdienst darin stattfinden konnte.

Oktober 1955: Wer denkt, daß so ein kleiner Ausbau kein oder nur wenig Geld und Zeit erfordert, der irrt gewaltig.

Es ging sofort an die Arbeit. Im Gebäude sah es so aus: Schutt, Trümmer, gemahlener Kalk ohne jede Verpackung, verstreute Farben aller Art, harter Zement und nicht zuletzt jahrzehnte alte Kränze.

Die Junge Gemeinde übernahm die Aufräumungsarbeiten. Mit viel Elan gingen die Jugendlichen an

die Arbeit und hatten mehrere Tage bzw. Abende zu tun. Das war keine leichte Arbeit. Keiner musste denken: Tür auf und 'rein zur Predigt! So schnell ging das nicht. Viel Fleiß und Mühe erforderte das, vor allem von der Jungen Gemeinde. Burschen und Mädels packten kräftig zu.

Auch die Evangelische Frauenhilfe war sehr aktiv. Alle Helferinnen und Helfer taten es aus Liebe zur Kirche - ehrenamtlich, denn Geld stand ja nicht zur Verfügung.

Als die Aufräumungsarbeiten beendet waren, ging es an die Abdeckung des Kellers und die Gestaltung des Innenraumes. Alle für den Ausbau des Innenraums benötigten Materialien wurden gespendet.

November 1955: Inzwischen wurde mit der Geldspendensammlung begonnen; eine öffentliche Sammlung durfte nicht durchgeführt werden. Alle Spenden wurden bei Elly Otto abgegeben. Mitte November 1955 hatte die Sammlung einen Betrag von 500,00 DM erbracht. Die Eingangstür musste gewendet und das Oberlicht verglast werden, der Altar und ein Taufbecken angefertigt, eine Erhöhung vor dem Altar gebaut werden.

Es mußten auch die äußeren Verstärkungspfeiler erneuert werden, die durch Witterungseinflüsse ausgewaschen worden waren und sich dadurch der Innenputz von den Wänden löste. Um diesen Mangel abzustellen, hat Freund Fritz Sobek von außen alles neu verfugt. Zement war im freien Handel nicht zu bekommen. So waren wir wieder auf Spenden angewiesen.

Der 1. Advent 1955 mit dem geplanten ersten Gottesdienst nahte. Elly Otto beschaffte kurzfristig (mit Spendengeldern) fünfzig neue Holzstühle, einen kleinen Teppich für den Altarraum sowie den Stoff für die Verkleidung von Altar, Kanzel und Umkleidekabine, die für den Pfarrer benötigt wurde.

Ein Ofen und Kronleuchter wurde

b r e d o w

a u t o h a u s

VOLVO Vertragshändler & -Werkstatt

Kirchsteig 1 - 2 • 15711 Königs Wusterhausen

Tel.: (0 33 75) 29 03 80

[www.ahbredow.de](http://www.ahbredow.de)



von Charlotte Riesenberg gestiftet. Elly Otto besorgte für 200 DM ein Harmonium aus Zeuthen.

27. November 1955: Punkt 13 Uhr betraten Herr Superintendent Datschewsky aus Eichwalde, begleitet von Pfarrer Winter aus Gräbendorf und Pfarrer Borchert aus Bestensee, die Kirche. Die Feier wurde mit dem Choral „Wie soll ich dich empfangen“, auf dem Harmonium begleitet von Renate Otto, begonnen.

Pfarrer Winter begrüßte die Gemeinde und gab Superintendent Datschewsky das Wort, der die Einweihungspredigt hielt. Er dankte allen, die dazu beigetragen hatten, für Pätz ein eigenes Gotteshaus zu schaffen. Sein Thema lautete: „AUS EINEM TOTENHAUS IST EIN LEBENDIGES HAUS GEWORDEN.“

Was noch fehlte, war eine Glocke. Ewald Skarupke besorgte bis Heiligabend eine kleine, 50 kg schwere, so dass die Christvesper am 24.12.1955 erstmals mit Glockengeläut begonnen werden konnte. Eine größere Glocke war jedoch erforderlich, die in Illmersdorf/Mark ausfindig gemacht wurde und vom Konsistorium bezahlt wurde. Die neue Glocke wurde 1886 gegossen, hat ein Gewicht von 250 kg und einen Wert von 1.500,- DM. Sie trägt die Inschrift „... UND DEN MENSCHEN EIN WOHLGEFALLEN“.

zu beschaffen (5,- DM pro Zentner; 10,- DM Fuhrlohn).

Nun musste aber noch der Standort für den Glockenstuhl gefunden werden. Die Baukommission des Konsistoriums führte eine Ortsbesichtigung durch, um nach einem geeigneten Standort Ausschau zu halten. Man fand einen Platz ca. 5 m östlich von der Kirche.

Am 06.04.57 war der Glockenstuhl bis auf das Dach aufgerichtet, so daß am Abend die Richtkrone angebracht werden konnte. Am 12.4.1957 um 18 Uhr war Glockenweihe. Erst im Januar 1958 hatte man die Bretter zusammen, um das Dach zu decken.

Auch am Glockenstuhl hatte Ewald Skarupke, wie bei sämtlichen anderen Arbeiten, einen entscheidenden Anteil an der Fertigstellung. Insgesamt waren am Umbau des Erbbegräbnisses zur Kirche 165 Personen entweder als tatkräftige Helfer oder als Spender beteiligt. Pfarrer Joachim Brandt möchte zu Elly Otto noch anmerken, dass sie die ‚Seele von t Butterjeschäft‘ war, d.h. sie hielt neben Ewald Skarupke die ‚Fäden fest in der Hand‘, organisierte vieles und war vor allem in der Frauenhilfe sehr aktiv. Noch kurz vor ihrem Tod wollte sie zur Verschönerung des Gotteshauses beitragen und spendete Geld zur Erneuerung der Nische gegenüber dem Eingang mit dem 1955 vom Pfarrerssohn Karl

## Guten Tag !

### Erlauben Sie, dass wir uns einmal kurz vorstellen?

Vielleicht haben Sie schon einmal unser Hinweisschild am Ortseingang bemerkt. Das darauf befindliche Symbol - die am Horizont aufgehende Sonne mit dem Kreuz - drückt aus, was für uns wichtig ist: die Erlösung durch Jesu Christi. Aber nur keine Angst, wir sind keine weltentrückten Heiligen! Statt dessen leben und arbeiten wir als ganz normale Mitbürger an Ihrer Seite, die allerdings das Evangelium, übersetzt die frohe Botschaft Jesu Christi, sehr ernst nehmen und darauf ihre ganze Hoffnung der Seele setzen.

Dabei sind wir eine freudige Gemeinschaft mit vielfältigen Aktivitäten.

nachtsfeier für Jung und Alt.

Vor allem liegt uns auch die positive Entwicklung der Kinder und Jugendlichen sehr am Herzen, bedeuten sie doch die Zukunft.

Deshalb werden sie gut betreut und bei allem Spaß und Spiel doch versucht, ihnen christliche Werte wie Nächstenliebe und Verantwortungsbewusstsein zu vermitteln.

Dies nutzt ihnen und der Gesellschaft, aber auch den Familien.

Wenn Sie nun neugierig geworden sind, dann haben Sie nur keine Schwellenangst und besuchen Sie doch einen Gottesdienst, jeweils am Sonntag, 9.30 Uhr und am Mittwoch 19.30 Uhr, Heinrich-Heine-Straße 1 in Bestensee.



So kann man z.B. in verschiedenen Chören wie gemischter Chor, Jugendchor, Frauenchor etc. mitwirken.

Diese haben kürzlich ein ansprechendes Weihnachtskonzert gegeben, das großen Anklang fand, ebenso wie unsere fröhliche Weih-

Ansprechpartner ist unser Vorsteher Klaus Kleinschmidt, Tel.: 03375- 90 22 26.

Sie werden sehen: es herrscht eine familiäre Atmosphäre und ein Besuch bringt Gewinn.

Wir würden uns freuen, Sie begrüßen zu dürfen.



Glockenstuhl

Nun begann ein neuer Abschnitt in der Geschichte unserer Kirche: Zu einer Glocke gehört auch ein Turm bzw. Glockenstuhl. Es war wieder notwendig, die Materialien als Spenden zu erhalten, was auch diesmal glückte. Renate Otto war es gelungen, zehn Säcke Zement

Winter vorgeschlagenen Bibelspruch:

JESUS CHRISTUS  
GESTERN UND HEUTE  
UND DERSELBE AUCH IN  
EWIGKEIT (Hebr. 13, 8)

Brigitte Lehmann-Dreistadt, Albrecht Borchert, Wolfgang Purann

## „Der Flotte Dreier“

Kabarett aus dem Haus der ehemaligen Stachelschweine zu Gast in Bestensee

Samstag den 25. Februar 2006  
in der Mensa

Beginn: 20.00 Uhr Einlass: 19.30 Uhr

Kartenpreis: im Vorverkauf: 10.00 Euro  
an der Abendkasse: 11.00 Euro

Vorverkauf ab 01. Februar 2006 bei:

\* Komma 10

\* Kinderland Gester

## Das Rote Kreuz dankt

Ein Jahr ist zu Ende, ein Jahr, in dem Sie, liebe Bestenseer/innen, dem Deutschen Roten Kreuz die Treue hielten, Blut spendeten bzw. mit finanziellen oder materiellen Spenden unsere Hilfsorganisation unterstützten und somit Ihre uneigennützig Hilfe zum Ausdruck brachten. Dafür sei Ihnen wieder recht herzlich gedankt.

Wir hoffen, dass Sie frohe und besinnliche Weihnachtsfeiertage im Kreise der Familie oder mit Freunden verbringen konnten.

Für das Jahr 2006 wünscht Ihnen der DRK-Ortsverein Gesundheit, Glück, Erfolg sowie viel Kraft. Wir sind davon überzeugt, dass Sie das DRK auch in Zukunft bei der Erfüllung seiner humanitären Aufgaben unterstützen werden.

## Blutspenderinformation

Sehr geehrte Bestenseer/innen, wir hoffen, das Jahr 2005 verlief nach Ihren Vorstellungen und Wünschen und Sie können sich nun auf das neue Jahr freuen.

Wir möchten den Jahreswechsel dazu nutzen, um Ihnen, unseren Blutspendern, nochmals für Ihren persönlichen Einsatz zu danken und wünschen Ihnen für Ihre Vorhaben im Jahr 2006 viel Erfolg.

Hier ein kleiner **Jahresrückblick**. Dank Ihres Engagements konnten wir im Jahr 2005 in Bestensee folgende Blutspendeergebnisse erreichen :

Es spendeten in den Monaten Januar-29, April-25, Juli-40, Sept.-33 und Dez. -30 Blutspender/innen uneigennützig ihr Blut. Das entspricht der beachtlichen Blutmenge von 78,5 Litern oder dem Blut von etwa 13 Erwachsenen. Unter den 157 Blutspendern waren dieses Jahr 5 Erstspender/innen. 22 Spendenwillige wurden aus medizinischen Gründen nicht zur Spende zugelassen (z.B. wegen Aufenthalt in außereuropäischen Ländern, zu niedrigen Eisenwerten u.a.).

Im Namen der „DRK-Blutspendedienst Berlin-Brandenburg gGmbH“, möchte ich stellvertretend für unsere vielen langjährigen treuen Blutspender folgende Blutspender/innen erwähnen: Liane Alm (76), Wolfgang Richter (62 Spenden), Gisbert Richter (61), Helga Willmann (51), Christa Krüger (46), Herbert Schmidt (47), Heinz Dreger (43) sowie als Erstspender/innen Sandy Berger, Janine Elsner und Uwe Pichl.

**Die nächste Blutspende findet am Montag, dem 20. Februar 2006, 15.00 -18.00 Uhr in der Bestenseer Grundschule, Zugang Wielandtstraße, statt.**

## Rot-Kreuz-Information

Die Kleiderkammer im DRK-Zentrum des KV Fläming-Spreewald e.V. in Königs Wusterhausen, Erich-Weinert-Str. 46 (Seiteneingang), hat Montag, Mittwoch und Freitag von 09.00 Uhr bis 14.00 Uhr sowie Dienstag und Donnerstag von 09.00 Uhr bis 18.00 Uhr für Sie geöffnet. Es wird ständig Kleidung entsprechen der Jahreszeit bereitgehalten.

Kleiderspenden werden während der Öffnungszeiten gern entgegen genommen. Sie können aber auch in Bestensee den gelben Kleidercontainer des DRK mit dem Roten Kreuz in der Waldstraße, auf dem Gelände des Getränkestützpunktes, nutzen. Die Bekleidung bitte verschnürt in einem Plastiksack o.ä. in den Container werfen. Der Container wird regelmäßig geleert.

Was kann alles abgegeben werden: Hosen, Jacken, Röcke, Pullover, Kleider, Bettwäsche, Handtücher, Gardinen, Schuhe (bitte paarweise), Kinderbekleidung, Textilien aller Art ... usw.

Sind Sie Älter und können die Sachen in keinen Kleidercontainer mehr werfen, dann rufen Sie einfach an und es wird mit Ihnen ein Termin zur Abholung der Kleiderspende vereinbart.

Erreichbarkeit der Kleiderkammer: Tel.: 03375-218934 und Fax: 03375-218950

HP Bernd Malter /Vors. DRK-OV



## „Wie schützen wir unsere Kinder vor sexuellem Missbrauch?“

Einladung zur Veranstaltung der Selbstverteidigungs- und Kampfschule Zeesen / Bestensee e. V. in Kooperation mit der Familien- und Erziehungsberatungsstelle des Kindheit e.V. Wildau **am Mittwoch, den 08.02.2006** zum Thema

„**Wie schützen wir unsere Kinder vor sexuellem Missbrauch ?**“

- **Aufklären - aber nicht verunsichern !**
- **Kinder stärken - aber wie ?**
- **Netzwerke - wer kann helfen ?**

Ort: in den Trainingsräumen des SEVEKA e. V. , Vereinshaus, Waldstraße 31, Bestensee (hinterer Eingang, oberste Etage, dem LOGO folgen)

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: ca. 20.00 Uhr

Referenten: Christine Gerlach, Dipl. Psychologin / Mediatorin  
Anja Schrammar, Dipl. Sozialpädagogin / Mediatorin

Die Referentinnen bieten an nach dem Vortrag auf Fragen einzugehen, ggf. auch im persönlichen Beratungsgespräch.



## Die Selbstverteidigungs- und Kampfsportschule Zeesen / Bestensee e. V.

**bietet in seinen Trainingsräumen in Bestensee, Vereinshaus, Waldstraße 31 folgende neue Trainingszeiten an :**

**ab 07. März 2006, immer Dienstags** von 19 - 21 Uhr , reine **Fitnessgruppe** (ab 14 Jahre),

**ab 05. April 2006, immer Mittwochs** von 19.30 - 21 Uhr , reine **Frauenselbstverteidigungsgruppe** (ab 18 Jahre) .

**Fragen bitte an [info@seveka.de](mailto:info@seveka.de) oder unter 03375 -920277 (kein AB).**

## Gezielt werben mit einer Anzeige im "Bestwiner"

Rufen Sie uns an: (03375) 29 59 54

faxen Sie uns an: (03375) 29 59 55

email: [jp.bueorgkomm@t-online.de](mailto:jp.bueorgkomm@t-online.de)

### Der Frauenstammtisch informiert:

## Akute Herz- Kreislaferkrankungen- gibt es Unterschiede zwischen Mann und Frau?

Wir möchten auch in diesem Jahr die interessanten Informationsveranstaltungen fortsetzen und laden deshalb alle Mitglieder des Frauenstammtisches, Ihre Partner sowie alle interessierten Bürger ein, an unserer nächsten Veranstaltung teilzunehmen.

Sie findet am **Mittwoch, 15. 02. 2006 im „Preusseneck“** in Bestensee, Friedenstraße 24 um 19 Uhr statt.

Wir freuen uns, als Gast zu dieser

Informationsrunde Herrn Diplom Mediziner Mathias Grave, Facharzt für Innere Medizin, begrüßen zu können.

Herr Grave wird uns über akute Herz- und Kreislaferkrankungen informieren. Im Anschluß seines Vortrages werden Fragen in lockerer Gesprächsrunde beantwortet.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

*Angela Jarzombek  
Vorstandsmitglied*



Kgs. Wusterhausen u. Umgebung		Alt-Kreis Königs Wusterhausen	
<b>A</b>	<b>A 10-Apotheke</b> Wildau, Chausseestr. 1 (im A 10-Center) Tel.: 03375 / 553700		
<b>B</b>	<b>Jasmin-Apotheke</b> Senzig, Chausseestr. 71 Tel.: 03375 / 902523	<b>Rosen-Apotheke</b> Eichwalde, Bahnhofstr. 5 Tel.: 030 / 6756478	<b>Köriser Apotheke</b> Groß Körs, Schützenstr. 8 Tel.: 033766 / 20647
<b>C</b>	<b>Märkische Apotheke</b> KWI, Friedrich-Engels-Str. 1 Tel.: 03376 / 283027	<b>Apotheke Schulzendorf</b> Schulzendorf, Karl-Liebknecht-Str. 2 Tel.: 033762 / 42729	
<b>D</b>	<b>Apotheke am Fontaneplatz</b> KWI, Johannes-R.-Becher-Str. 24 Tel.: 03375 / 872125	<b>Fontane-Apotheke</b> Bestensee, Zeesener Str. 7 Tel.: 033763 / 61490	
<b>E</b>	<b>Spitzweg-Apotheke</b> Mittenwalde, Berliner Chaussee 2 Tel.: 033764 / 80575	<b>Eichen-Apotheke</b> Eichwalde, Bahnhofstr. 4 Tel.: 030 / 6750660	
<b>F</b>	<b>Sonnen-Apotheke</b> KWI, Schloßplatz 8 Tel.: 03375 / 291920		
<b>G</b>	<b>Apotheke im Gesundheitszentrum</b> Wildau, Freiheitstr. 98 Tel.: 03375 / 503722	<b>Apotheke am Markt</b> Teupitz, Am Markt 22 Tel.: 033768 / 41896	
<b>H</b>	<b>Stadt-Apotheke</b> Mittenwalde, Yorckstr. 19 Tel.: 033764 / 82536	<b>Löwen-Apotheke</b> Zeuthen, Miersdorfer Chaussee 13 Tel.: 033762 / 70442 (am S.-Bhf.)	
<b>I</b>	<b>Hufeland-Apotheke</b> Wildau, Karl-Marx-Str. 115 Tel.: 03375 / 502125	<b>Bestensee Apotheke</b> Bestensee, Hauptstr. 45 Tel.: 033763 / 64921	
<b>J</b>	<b>Sabelus-Apotheke</b> KWI, Karl-Liebknecht-Str. 4 Tel.: 03375 / 25690		
<b>K</b>	<b>Margareten-Apotheke</b> Friedersdorf, Berliner Str. 4 Tel.: 033767 / 80313	<b>Linden-Apotheke Zeuthen</b> Zeuthen, Goethestr. 26 Tel.: 033762 / 70618	<b>Fontane-Apotheke</b> Bestensee, Zeesener Str. 7 Tel.: 033763 / 61490
<b>L</b>	<b>Schloß-Apotheke</b> KWI, Scheiderstr. 1c Tel.: 03375 / 25650		
<b>M</b>	<b>Linden-Apotheke Niederlehme</b> Niederlehme, Friedrich-Ebert-Str. 20/21 Tel.: 03375 / 298291	<b>Kranich-Apotheke</b> Halbe, Kirchstr. 3 Tel.: 033785 / 80588	

**Notruf Rettungsstelle: 03546 / 27 3 70 • Zahnärztlicher Notdienst: 0171 / 6 04 55 16**  
**Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst: 0171 / 8 79 39 95**

Die notdienstbereiten Apotheken sind nebenstehend unter den Buchstaben A-M aufgeführt.  
Der Notdienst beginnt und endet jeweils morgens um 8.00 Uhr

**Februar**

Mo	6A	13H	20B	27I
Di	7B	14I	21C	28J
Mi	1I	8C	15J	22D
Do	2J	9D	16K	23E
Fr	3K	10E	17L	24F
Sa	4L	11F	18M	25G
So	5M	12G	19A	26H

**März**

Mo	6C	13J	20D	27K
Di	7D	14K	21E	28L
Mi	1K	8E	15L	22F
Do	2L	9F	16M	23G
Fr	3M	10G	17A	24H
Sa	4A	11H	18B	25I
So	5B	12I	19C	26J

**April**

Mo	3E	10L	17F	24M
Di	4F	11M	18G	25A
Mi	5G	12A	19H	26B
Do	6H	13B	20I	27C
Fr	7I	14C	21J	28D
Sa	1C	8J	15D	22K
So	2D	9K	16E	23L



**Der Gesundheitstipp**  
**Bluthochdruck -**  
**Eine Krankheit ohne Schmerzen!!!**

Bei einem Arztbesuch gehört das Blutdruckmessen einfach dazu. Die meisten Menschen haben sicher diese Erfahrung schon gemacht und fragen sich vielleicht, warum ist das so. Bluthochdruck (nach wissenschaftlichen Erkenntnissen ab einem oberen Blutdruckwert von 130 mmHg) verursacht zunächst kaum Beschwerden. Und genau das macht ihn so gefährlich: Viele Menschen fragen sich auch, warum sie Medikamente gegen etwas einnehmen sollen, was sie gar nicht spüren. Manche fühlen sich sogar erst dann krank, wenn sie „Blutdruckpillen“ schlucken. Den Blutdruck unkontrolliert in die Höhe schießen zu lassen kommt langfristig gesehen jedoch einem Todesurteil gleich: Die Blutgefäße können auf Dauer dem hohen Druck, mit dem das Blut hindurchströmt, nicht mehr standhalten. Sie verhärten sich und verlieren ihre Elastizität. Manchmal platzt ein Blutgefäß im Gehirn und es kommt zu einem Schlaganfall. Der Hochdruck fördert die Entste-

hung von gefährlichen Ablagerungen in den Blutgefäßen, den so genannten Plaques. Sie entstehen besonders häufig an Stellen, wo sich die Blutgefäße verzweigen und behindern dort den Blutstrom. Es bilden sich Wirbel und schließlich kleine Blutklümpchen, die sich an der rauhen Oberfläche der Plaques festsetzen. Werden sie in das Gehirn gespült, können sie dort eine Ader verstopfen und einen Schlaganfall auslösen. Auch im Inneren der Herzkranzgefäße, die den Herzmuskel mit Sauerstoff und Nährstoffen versorgen, entstehen gefährliche Plaques. Immer weniger Blut kann hindurchfließen, bis die Ader schließlich ganz verschlossen ist. Ein Herzinfarkt entsteht. Erhöhte Blutfette und Rauchen haben einen ähnlichen Effekt auf die Blutgefäße wie Hochdruck. Je mehr dieser Risikofaktoren zusammenkommen, desto größer ist die Gefahr für Hirn, Herz und Gefäße. Wenn die Ärzte in der Klinik nach den Ursachen für einen Infarkt oder einen Schlaganfall forschen, sto-

ßen sie oftmals auf einen bislang unentdeckten und unbehandelten Bluthochdruck. Ein ebenso ernst zu nehmendes Risiko bei Bluthochdruck besteht für die Nieren. Ist der Blutdruck zu hoch (über 130 mmHg), kann die Niere ihre Ausscheidungsfunktion nicht mehr optimal wahrnehmen. Die Nierengefäße können langfristig geschädigt werden, der Flüssigkeitshaushalt gerät durcheinander und das Herz-Kreislauf-System werden zusätzlich belastet. Auch die Gefahr besteht, dass die Nieren völlig versagen. Damit es nicht soweit kommt, ist es ratsam, den Blutdruck regelmäßig zu kontrollieren. Das kann in der Apotheke, beim Arzt oder auch mit einem eigenen Blutdruckmessgerät erfolgen. Beim Arzt und in der Apotheke unterliegen die Blutdruckmessgeräte einer regelmäßigen Eichpflicht. Für den privaten Bereich ist das nicht vorgeschrieben. Um Sicherheit über die richtige Funktion des persönlichen Blutdruckmessgerätes zu haben, sollten auch diese Geräte regelmäßig überprüft werden. Viele Apotheken bieten diesen Service an. Hat Ihnen Ihr Arzt ein blutdrucksenkendes Medikament verschrieben, ist es sehr wichtig, die Tablet-

ten auch regelmäßig einzunehmen. Eine unregelmäßige Medikamenteneinnahme und vor allem das plötzliche und schlagartige Absetzen eines Medikamentes kann zu einer massiven Überreaktion des Kreislaufes führen und damit das Schlaganfall- und Infarktisiko erheblich steigern. Bei hohem Risiko ist es empfehlenswert, zusätzlich Acetylsalicylsäure in niedriger Dosierung einzunehmen, um der gefährlichen Gerinnselbildung entgegenzuwirken. Für die Dauereinnahme gibt es Acetylsalicylsäure heute als gut verträgliche, magensaftresistente Tablette. Menschen mit zu hohem Blutdruck sollten unbedingt ihren Kochsalzkonsum reduzieren. Denken Sie dabei daran, dass in den heute vielfach verwendeten Fertiggerichten nicht unerhebliche Mengen Kochsalz „versteckt“ sind. Wenn Sie Fragen haben, sprechen Sie uns an. Wir beraten Sie gern. *Ihr Apotheker Andreas Scholz und das Team der Fontane-Apotheke*



Marktcenter  
Zeesener Str. 7  
15741 Bestensee  
Unser Beratungs-Tel.:  
(03 37 63) 6 14 90

**Überprüfung Ihrer Blutdruckmeßgeräte!**

In Zusammenarbeit mit der Firma Omron führen wir wieder in unserer Apotheke eine gebührenpflichtige Überprüfung (11,00 €) Ihrer Blutdruckmessgeräte durch.

Termin: **22.02.2006**

Sie können ab sofort Ihre Blutdruckmessgeräte bis zum **21.02.2006** bei uns abgeben.  
Die Abholung ist dann ab dem **23.02.2006** möglich.

**Sonderangebot Februar**

- Wick MediNait, ~~90ml~~, jetzt 120ml → **7,99 €**
- Heiße Zitrone  
10 Portionsbeutel 1,95 €
- Heißer Holunder mit Zink  
10 Portionsbeutel 1,95 €
- Heiße Limone mit Vitamin  
10 Portionsbeutel 1,95 €



*Ihr Apotheker Andreas Scholz & Team*

**Ihre Gesundheit in guten Händen**

**TUI TRAVEL Star RB Reisen**

**Ferienhausurlaub in ganz Europa**

Wir haben das Angebot! Sie haben die Wahl!  
... aus über 67.000 Feriendomizilen europaweit!  
... buchen Sie Ihre Fahrten gleich mit!



WOLTERS DanCenter CUENDET  
dansommer INTER CHALET

15741 Bestensee • Friedenstraße 24  
Tel.: 033763/63617 • Fax: 033763/63618 • www.rbreisen.de

**Haustechnik**  
Jürgen Boock



An den Eiskuten 14  
(OT Schenkendorf)  
15749 Mittenwalde  
Tel.: 0 33 75- 90 11 40  
Fax: 0 33 75- 90 26 89  
Mobil: 0170 2 33 02 13  
e-mail: j.boock@t-online.de

Heizung- & Sanitärinstallation  
Pumpen- u. Hauswasseranlagen  
Gartenbewässerung/Regenwassernutzung  
Abwasseranlagen  
Haus- u. Grundstücksservice  
Kundendienst  
Wartung

**Webasto**  
Feel the drive



Standheizung.  
Cleverer Komfort,  
den ich mir gönne.

Webasto Standheizung.  
Willkommen im warmen Auto.  
www.wohlfuehlklima.de

**TR**

Dipl.-Kfm. [FH]  
**Thomas Rominger**  
**IHR Steuerberater**  
VOR ORT

Kiefernweg 13  
15741 Bestensee  
OT Pätz  
Tel.: 033 7 63 - 60 5 17  
www.rominger-online.de  
kontakt@rominger-online.de

*Wir nehmen uns Zeit für Sie!*



**Auto & Anhänger-Service**  
Inh. B. Georgi  
Kfz.-Meisterbetrieb  
**15749 Ragow**  
**Gartenstr. 35**  
Tel.: 03 37 64-2 05 89  
Fax: 03 37 64-2 15 52

**Unfallinstandsetzung  
preiswert & schnell  
+ Ersatzwagen**

*Das schönste Denkmal,  
das ein Mensch  
bekommen kann, steht  
in den Herzen der  
Mitmenschen.*  
Albert Schweitzer

\*\*\*\*\*

**Mensa kann  
gemietet werden!**

Die Gemeinde Bestensee stellt die Mensa im Neubau der Grundschule (**Eingang von der Wiedlandstraße**) für private und öffentliche Veranstaltungen sowie für Vereinssitzungen zur Verfügung. Wer interessiert ist, kann nähere Informationen im Hauptamt des Gemeindeamtes Bestensee unter der Tel. Nr. 033763/ 998-42 oder 40 erhalten.  
*Hauptamt*

Fortsetzung von Seite 16

**Neuer Marketingplan  
für das Dahme-Seengebiet erschienen –**

genug Raum für Erlebnisparks, Luxusyachten und regionale Präsentationen. Auf der „boot-Düsseldorf“ ist der Tourismusverband Dahme-Seene e.V. gemeinsam mit dem Oder-Spree-Seengebiet am Gemeinschaftsstand des Reiselandes Brandenburg / Mecklenburg Vorpommern vertreten.

Weitere Informationen finden Sie unter Tel: 0211/4560-900 und im Internet unter www.boot.de.

Ab dem 27. Januar 2006 findet der dreitägige „Dresdner Reisemarkt“ statt. Diese internationale Reisesmesse in der sächsischen Landeshauptstadt hat bereits 12 Jahre Tradition, und gehört zu den

beliebtesten Reisesessen in Ostdeutschland. Das Dahme-Seengebiet wirbt hier gemeinsam mit dem Oder-Spree-Seengebiet am Stand Nr. 1 – B 14 für die Region. Informationen zur Messe gibt es unter Tel: 0351/87785-60 und www.tmsmessen.de.

**Tourismusverband  
Dahme-Seen e.V.**  
Ansprechpartner: **Frau Klaus  
Am Bahnhof, 15711 Königs  
Wusterhausen**  
Tel: 03375 / 25 20 0 oder - 20,  
Fax: 03375 / 25 20 28 oder - 11  
e-mail: info@dahme-seen.de  
www.dahme-seen.de